

Jubiläums-Festschrift

1965



2015

50

TuS Erbstorf von 1965 e.V.

Giro PRIVILEG

DAS KONTO FÜR BEKENNENDE LÜNEBURGER

Sichern Sie sich alle Bankleistungen
rund um Ihr Girokonto und exklusive Vorteile
zum garantierten Komplettpreis.
Wir beraten Sie gern!

 Sparkasse
Lüneburg





50 Jahre TuS Erbstorf



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des TuS Erbstorf,



der TuS Erbstorf von 1965 e.V., „der kleine und gemütliche Verein am Rande der Stadt“ - dieser schöne Satz wurde vom Ebensberger Ortsvorsteher Heiko Dörbaum geprägt - feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum.

Dieses Ereignis möchten wir zum Anlass nehmen, gemeinsam mit allen Vereinsmitgliedern, Freunden des Vereins, Vertretern aus Sport, Politik und Wirtschaft zu feiern.

Die ersten Jahre des TuS waren unter der Vereinsführung meiner Vorgänger Erwin Weber und Horst Klöpfer vom Auf- und Ausbau der Sportanlagen am Heidkoppelweg geprägt. Das Vereinsheim und die Fußballplätze wurden errichtet. Nach dem Bruch des Elbe-Seitenkanals am 18. Juli 1976 musste man allerdings fast wieder bei null beginnen. Doch es ging weiter voran. Die Tennisabteilung wurde 1980 gegründet. 1988 wurden zwei weitere Tennisplätze fertig gestellt. Ein dritter Fußballplatz konnte in Betrieb genommen werden, am Vereinsheim wurde angebaut und der Kabinentrakt erweitert.

Nun gilt es, diese geschaffenen Werte zu erhalten.

Seit ca. 15 Jahren werden das Vereinsheim und unsere Sport- und Außenanlagen saniert, modernisiert und an die heutigen energetischen Anforderungen angepasst. Seit dem Jahr 2000 haben wir für diese Maßnahmen fast 200.000 EUR investiert. Diese für den Verein wichtigen Investitionen wären ohne finanzielle Hilfe nicht möglich gewesen.

Ich möchte mich an dieser besonderen Stelle sehr herzlich bei der Gemeinde Adendorf, der Hansestadt Lüneburg, dem Landkreis Lüneburg, dem Landessportbund und der Sparkassenstiftung Lüneburg für die finanziellen Zuwendungen bedanken. Mein Dank gilt aber auch unseren Sponsoren, ohne die ein Verein in der heutigen Zeit nicht bestehen könnte. Ganz besonders bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Vorstandes, den Abteilungsleitern mit ihren Teams, den Trainern und Betreuern, allen Helferinnen und Helfern sowie ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, die durch ihren persönlichen Einsatz für unseren TuS dazu beigetragen haben, dass wir nach 50 Jahren so gut aufgestellt sind.

„Neben dem Sport steht die Geselligkeit an erster Stelle. Wer beides liebt, der kann sich im TuS Erbstorf recht wohl und zu Hause fühlen.“ Diese beiden Sätze aus dem Vorwort der Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum von unserem damaligen 1. Vorsitzenden Erwin Weber, gelten heute noch genauso wie vor 25 Jahren.

Der Anfeuerungsruf für unsere Sportler „Auf, auf ihr Männer vom Heidkoppelweg“ von Hubert Hennicke ist leider verstummt. Doch wenn „70.000 brüllen Eeerbstoorf“ von Ulli Schultz angestimmt wird, weiß man, dass wir nicht nur der gemütliche, sondern auch der besondere Verein auf der Grenze von Adendorf und Lüneburg sind, oder der, der Adendorf und Lüneburg verbindet.

Mathias Heidbrock
1. Vorsitzender



50 Jahre TuS Erbstorf



Hansestadt Lüneburg
Der Oberbürgermeister
Am Ochsenmarkt
Rathaus
21335 Lüneburg

LÜNEBURG
die HANSEstadt.



Grußwort

Sehr geehrter Vorstand des TuS Erbstorf,
sehr geehrte Mitglieder,

der TuS Erbstorf wird 50 Jahre alt. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich auch im Namen von Rat und Verwaltung der Hansestadt Lüneburg ganz herzlich.

1965 begann die Geschichte des kleinen Vereines am Rande der Stadt, wie der TuS Erbstorf von seinen Mitgliedern auch genannt wird. Federführend bei seinem Aufbau war das damalige Gemeinderatsmitglied Erwin Weber, der als langjähriger Vorsitzender und heutiger Ehrevorsitzender den Verein durch schwierige Fahrwasser manövriert hat und viele Skeptiker, die dem Verein zu Anfang keine lange Lebensdauer prognostiziert hatten, vom Gegenteil überzeugt hat.

Mit 500 Mitgliedern in den Sparten Fußball, Tennis, Tischtennis sowie Turnen und Gymnastik steht der TuS Erbstorf bestens da und trägt dazu bei, den Gemeinsinn und den Zusammenhalt in der Stadt zu fördern und die Identifikation mit Lüneburg und besonders mit Erbstorf zu stärken. Dafür möchte ich Ihnen danken und Ihnen auch für die kommenden Jahre Weitsicht, ein glückliches Händchen und Erfolg wünschen.

Dank einer überaus engagierten Vereinsführung und vielen ehrenamtlichen Mitgliedern kann der TuS Erbstorf optimistisch in die Zukunft blicken.

Mit freundlichem Gruß

Ulrich Mädge Oberbürgermeister



50 Jahre TuS Erbstorf



Liebe Sportsfreunde, liebe Bürgerinnen und Bürger,
verehrte Gäste,

zum 50-jährigen Bestehen des TuS Erbstorf möchte ich allen, die sich mit diesem Sportverein verbunden fühlen, die herzlichen Grüße des Rates und der Verwaltung der Gemeinde Adendorf und Erbstorf, aber auch meine ganz persönlichen Glückwünsche übermitteln. Der TuS Erbstorf kann zu diesem goldenen Jubiläum in jeder Hinsicht eine positive Bilanz aus seiner Arbeit der vergangenen Jahre ziehen. Denn die Beliebtheit des Vereins hier in Adendorf und Erbstorf ist unumstritten. Besonders möchte ich auch die unermüdliche Jugendarbeit erwähnen, denn ohne eine gesunde und engagierte Nachwuchsarbeit kann ein Verein nicht bestehen. Und Beständigkeit ist in dieser schnelllebigen Zeit gerade für unsere Jugendlichen von großer Bedeutung. Die vorbildliche Jugendarbeit des Vereins steht für sportlichen Erfolg und Integration in und über Erbstorf hinaus. Über 5 Jahrzehnte wird diese anspruchsvolle Aufgabe hervorragend von den Vereinsverantwortlichen umgesetzt. Daher gilt mein Dank den Vorstandsmitgliedern, die den TuS Erbstorf zu dem gemacht haben, was er heute ist und mit ihrem Amt eine große Verantwortung auf sich genommen haben.

Ein Sportverein verbindet nicht nur durch den Sport, sondern auch durch das Vereinsleben die unterschiedlichsten Menschen miteinander und vermittelt darüber hinaus wichtige Werte wie Disziplin, Fairness und Teamgeist. Den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich viele Stunden im Jahr für den Verein, seine Mitglieder und das gesellschaftliche Leben im Ort engagieren, möchte ich daher für ihre hervorragende Arbeit Dank und Anerkennung aussprechen.

Der TuS Erbstorf ist rückblickend gesehen schon etwas Besonderes, denn welcher Verein kann von sich schon behaupten, einmal weggespült worden zu sein, wie 1976 beim Bruch des Elbe-Seitenkanals. Aber dann wurden die Ärmel hochgekrempelt und alles wieder und noch schöner als vorher aufgebaut.

In diesem Sinne danke ich allen Verantwortlichen, Mitgliedern und Freunden des TuS Erbstorf für ihr Engagement. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein, dass er weiterhin Jung und Alt für sich gewinnen kann und seine zentrale Rolle im Leben der Gemeinde Adendorf und Erbstorf behält. Allen Aktiven, Mitgliedern und Freunden des TuS Erbstorf wünsche ich, dass die 50-Jahr-Feier hervorragend verlaufen wird und wünsche alles Gute für die kommenden Jahre.

Thomas Maack
Bürgermeister



50 Jahre TuS Erbstorf



Liebe Mitglieder des TuS Erbstorf,

zu ihrem besonderen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seinem Vorstand und allen Mitgliedern ganz herzlich. 50 Jahre Turn- und Sportverein Erbstorf, das sind fünf Jahrzehnte sportlicher Erfolge, Gemeinschaft und natürlich jeder Menge Spaß. Sport fördert nicht nur unsere Gesundheit und Fitness, der Vereinssport bietet besonders auch Gemeinschaft, Teamgeist und Fairplay. Werte, die auch über den Sport hinaus im alltäglichen Leben von großer Bedeutung sind.

Der „kleine Verein am Rande der Stadt“ – so wird der TuS Erbstorf liebevoll genannt –, bietet seinen Mitgliedern verschiedene Angebote, um sich beim Sport zu entspannen oder mal richtig auszupowern – und natürlich um Freunde und Bekannte zu treffen. Denn eins ist klar: Sport verbindet!

50 Jahre Vereinsleben sind auch viele Jahrzehnte freiwillige, ehrenamtliche Arbeit. Denn davon lebt ein Verein – dass seine Mitglieder ihre Erfahrung und ihr Wissen einbringen und sich für die Vereinsbelange engagieren. Dafür danke ich dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern ganz herzlich. Dieser Zusammenhalt im Verein ist es, der immer wieder motiviert, sich voll einzusetzen oder neue Herausforderungen anzunehmen. Das ist es, was einen Verein zum Erfolg führt.

Ringelratz hat es einmal treffend formuliert: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“ In diesem Sinne wünsche ich dem TuS Erbstorf und seinen Mitgliedern weiterhin viele schöne gemeinsame Stunden und sportliche Erfolge.

Ihr

Manfred Nahrstedt

Landrat



50 Jahre TuS Erbstorf



Liebe Sportfreunde, verehrte Gäste,
lieber Mathias Heidbrock,



der TuS Erbstorf feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Gründungsfest. Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich dem Verein, seinem Vorstand und allen Mitgliedern im Namen des Kreissportbundes Lüneburg, aber natürlich auch persönlich auf das Herzlichste.

Der Verein leistet jetzt seit einem halben Jahrhundert einen überaus wertvollen Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Lüneburg, gerade auch für unsere Jugend. Dieses ist natürlich auch in den verschiedenen Abteilungen wie Fußball, Tennis, Tischtennis und Turnen zu sehen.

Der Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt die Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Wer Sport treibt, lernt den Umgang mit seinen Mannschaftskameradinnen und -kameraden und damit den Umgang innerhalb unserer Gesellschaft. Gerade in der heutigen Zeit, einer Zeit voller Veränderungen, voller Orientierungsprobleme für unsere Jugendlichen ist der Verein ein wichtiger Stabilisator, ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit.

Das Stichwort Geselligkeit ist glaube ich eine sehr gute Umschreibung, die auf den TuS Erbstorf mit all seinen Mitgliedern zutrifft. Denn der Anfang vor 50 Jahren war unter anderem auch Dank der vielen Helfer, Dorfbewohner und Gastwirte ein schwieriges Unterfangen.

Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle den Frauen und Männern, die den Verein in seiner jetzt 50-jährigen Geschichte umsichtig geleitet haben, allen Trainern und Übungsleitern, die für die sportlichen Erfolge verantwortlich zeichnen, allen Sportlerinnen und Sportlern sowie all denen, die sich in den vergangenen 50 Jahren uneigennützig in den Dienst des Vereins und damit der Allgemeinheit gestellt haben.

In der heutigen Zeit werden hohe Erwartungen an einen Verein gestellt. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind viele freiwillige Helfer und Helferinnen, viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen notwendig, die ehrenamtlich und uneigennützig Verantwortung übernehmen, sei es in sportlicher oder in technischer Hinsicht.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung. Allen Sportlerinnen und Sportlern sowie allen Gästen der Jubiläumstage wünsche ich frohe und unvergessliche Stunden.

Ihr Christian Röhling,
1.Vorsitzender KSB Lüneburg

**ABSPRUNG
IN DEN SOMMER.**

- > 63 m lange Superrutsche
- > 23°C warmes Wasser
- > Matsch-Ecke für Kleinkinder
- > Beachvolleyball, Fußball, Tischtennis und Basketball

SAISONSTART
SAMSTAG
09. MAI 2015

Freibad Adendorf
Scharnebecker Weg 19
21365 Adendorf
Telefon 04131 188180

 **AKTIV
IN ADENDORF**
www.adendorf.de


*Ob zum Frühstück, Mittag,
Kaffee & Kuchen
oder einfach nur zum
gemütlichen Trinken ...*

*... im **Lim's** ist man
einfach immer richtig!*

www.lims-restaurant.de

Täglich geöffnet

**Wir gratulieren dem
TuS Erbstorf ganz
herzlich zum 50-jährigen
Jubiläum und wünschen
weiterhin viele sportliche
Erfolge!**

**— SPIELCENTER —
jackpot**
...für beste Unterhaltung


First Class Gaming

Lüneburg: Am Fährsteg 1 Bleckeder Landstr. 25 Adendorf: Lüneburg:
Lünertorstr. 9 Bleckeder Landstr. 39 Artlenburger Landstr. 63–67 Hamburger Str. 35a



50 Jahre TuS Erbstorf



Protokoll über die Gründungsversammlung des Turn- und Sportvereins Erbstorf am 30. April 1965, 20 Uhr in der Schule Erbstorf

Auf Antrag des Gemeinderatsmitgliedes Erwin Weber beschloß der Gemeinderat der Gemeinde Erbstorf in seiner Sitzung am 9. April 1965 vorbereitende Besprechungen mit sportinteressierten Personen aus der Gemeinde zu führen, um festzustellen, ob die Notwendigkeit und das Interesse für einen Sportverein bestehen.

Nachdem die Vorbesprechungen ergaben, daß nicht nur die Notwendigkeit, sondern auch ein sehr großes Interesse für einen Sportverein bestanden, wurde im Auftrag des Gemeinderates die Bevölkerung zu einer Gemeindeversammlung am 30. April 1965 eingeladen. Es waren ca. 80 Personen erschienen.

Der Bürgermeister, Herr Basedow, eröffnete die Versammlung, begrüßte die anwesenden Gemeindemitglieder und Gäste und erteilte dem 1. Beigeordneten Fritz Kulsch zur Berichterstattung über vorangegangene Besprechungen das Wort.

In der folgenden Aussprache, in der sich auch der Vorsitzende des Kreissportbundes Herr Willy Kühnel und Gemeinderat Weber einschalteten, wurde ausnahmslos die Gründung des Sportvereins begrüßt.

In der folgenden Abstimmung wurde einstimmig der Turn- und Sportverein Erbstorf gegründet.

Die Gemeindeversammlung bestätigte ebenfalls einstimmig den in Vorbesprechungen aufgestellten Vorschlag zur Wahl eines vorläufigen Vorstandes, der in einer späteren Mitgliederversammlung bestätigt werden sollte und dem folgende Personen angehören:

1. Vorsitzender:	Erwin Weber	2. Vorsitzender:	Friedrich Amelung
1. Schriftführer:	Fritz Kulsch	2. Schriftführer:	Horst Fährke
1. Kassenwart:	Wolfgang Tautz	2. Kassenwart:	Norbert Bryx
Jugendwart:	Gunnar Kahn	Frauenwartin:	Marianne Weiser
1. Kassenprüfer:	Stanislaus Bütöf	2. Kassenprüfer:	Otto Weiser

Obmann für Leichtathletik:	Manfred Bagusat
Obmann für Turnen:	Gerhard Lüdemann
Obmann für Faustball:	Erwin Weber
Obmann für Tischtennis:	Heinz Morzig
Obmann für Fußball:	Erich Schlünzen

Die vorgeschlagenen Beitragssätze werden ebenfalls einstimmig von der Gemeindeversammlung genehmigt.

In herurgereichten Listen tragen sich 63 Personen für verschiedene Sportarten ein.

Die Versammlung wurde um 22.00 Uhr geschlossen.

gez. Kulsch



50 Jahre TuS Erbstorf



Am 30. April 1965 wurde der Turn- und Sportverein Erbstorf in der Schule der Gemeinde Erbstorf gegründet. 63 Erbstorfer trugen sich in dieser Gründungsversammlung als Mitglied ein. Mit Fußball, Gymnastik und Tischtennis wurde der Sportbetrieb aufgenommen. Da noch keine eigenen Anlagen zur Verfügung standen, war man auf die wohlwollende Mitbenutzung der Plätze und Räumlichkeiten anderer Vereine, Verbände und der Gemeinde angewiesen.

1966 konnte der Saal in Heines Gasthaus als erste in der Obhut des TuS liegende Einrichtung für den Turn- und Spielbetrieb eingeweiht werden.

Die Fußballer bekamen ihren ersten eigenen Platz beim Gut Olm. Eine Dauerlösung war das aber, vor allem wegen der fehlenden sanitären Einrichtungen, nicht. Der Vorstand befasste sich daher frühzeitig mit der Planung eines eigenen Sportgeländes. Verschiedene Alternativen wurden in Erwägung gezogen. Beispielsweise wurde ein Gelände am Grünen-Jäger- Weg ins Auge gefasst.

Durch Tausch zwischen der Gemeinde Erbstorf und Herrn Heine wurde es dann möglich, das Gelände „Am Heidkoppelweg“ zu gewinnen. Mit dem Bau des Sportplatzes wurde dann auch sofort begonnen.

„Zu Pfingsten (1971) war es dann soweit. Der schönste und stolzeste Tag in unserer kurzen Vereinsgeschichte. Sowohl die offizielle Einweihung am Pfingstsonntag mit viel Prominenz und einer großen Schar von Gratulanten, als auch die sportlichen Veranstaltungen am Pfingstsonntag waren ein voller Erfolg. Wir wurden von Kennern bewundert und von benachbarten Vereinen aus Stadt und Landkreis beneidet.“ (Auszug aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung 1972)

1972 konnte die Jahreshauptversammlung des TuS Erbstorf erstmals unter eigenem Dach durchgeführt werden. Der Vorstand unter unserem 1. Vorsitzenden Erwin Weber legte nun aber nicht die Hände in den Schoß. Überlegungen für die Installation einer Flutlichtanlage



Erwin Weber mit Gattin vor dem Rohbau des Vereinsheims

wurden angestellt.

Schon am 25. April 1973 konnte die Einweihung gebührend gefeiert werden. Die Altherrenmannschaft des HSV mit Uwe Seeler und rund 2.500 Zuschauer gaben der Feier einen überwältigenden Rahmen.

1974 hatte der TuS Erbstorf bereits rund 400 Mitglieder. Zur Bewältigung der sportlichen Aufgaben musste ein zweites Spielfeld her. Der Turn- und Spielbetrieb konnte in den Sporthallen Lüne und Scharnebeck unter besseren Bedingungen weitergeführt werden. 1974 war auch das Jahr der



Erwin Weber und Uwe Seeler



50 Jahre TuS Erbstorf



Gebietsreform. Die Gemeinde Erbstorf hörte auf zu bestehen. Sie wurde zwischen Lüneburg und Adendorf aufgeteilt. Für den TuS Erbstorf wurden die Probleme nicht geringer, da nun in vielen Dingen mit einem zusätzlichen Partner zu verhandeln war.

Das 10-jährige Bestehen des TuS Erbstorf wurde im Mai 1975 mit einer Festwoche ausgiebig gefeiert. Die Vorbereitungen zum Ausbau eines zweiten Platzes wurden zügig vorangetrieben.

Die Einladungen zur Einweihung des neuen Platzes waren bereits verschickt, als durch den Dambruch des Elbe-Seitenkanals am 18. Juli 1976 die Arbeit vieler Stunden innerhalb weniger Minuten zunichte gemacht wurde. Dank der unbürokratischen Schadensabwicklung und der tatkräftigen Mithilfe der Vereinsmitglieder gelang es, die Schäden schnell zu beseitigen. Am 18. Mai 1977 wurde die wiederhergestellte Anlage mit einem Freundschaftsspiel einer Stadtauswahl Lüneburg gegen den FC St. Pauli eingeweiht.

Die Instandsetzung des Saales in Heines Gasthaus gehörte zu den Hauptaufgaben des Jahres 1977. Begonnen wurden außerdem die Planungen für den Um- und Erweiterungsbau des Vereinsheimes.

In Eigenarbeit wurde dieses Vorhaben 1978 in Angriff genommen. Am 25. August konnte das Richtfest gefeiert werden. Erstmals wurde in diesem Jahr unter eigener Regie eine Ferienzeit auf Norderney durchgeführt.

Den Mannschaften stellte der Verein für den Transport der Spieler einen eigenen VW-Bus zur Verfügung.

Bereits 1979 begannen Überlegungen zum Aufbau einer Tennisabteilung und den Bau von Sandplätzen. Zunächst musste aber der Erweiterungsbau des Vereinsheimes fertiggestellt werden. Am 14. Juli wurde er feierlich seiner Bestimmung übergeben. Vier Umkleieräume, ein Duschraum, ein WC, ein Geräteraum und ein Schiedsrichterraum standen nun zusätzlich zur Verfügung. Alles war in Eigenleistungen durch Mitglieder und Freunde des Vereins erstellt worden.

Herausragende Ereignisse des Vereinsgeschehens waren 1980 die Gründung der Tennisabteilung am 4. Juli, abenteuerliche Rettungsaktionen auf Norderney und die Weihe der Vereinsfahne in Dahlemburg. Der erste Spatenstich für den Bau der Tennisanlage wurde am 17. Juli getan und bereits am 30. August flogen die ersten gelben Bälle über die straff gespannten Netze.

1981 wurde mit der Schultheiss-Brauerei eine zehnjährige Bindung eingegangen, die es ermöglichte, das Vereinsheim angemessen mit Möbel auszustatten. Im September wurde eine Jazz-Tanz-Gruppe ins Leben gerufen.



Im April 1983 wurde als jüngstes Kind des TuS Erbstorf, eine Damen-Fußballmannschaft gebildet, die schon bald für Furore in den jeweiligen Spielklassen sorgte. 1984 feierte die Stadtparkasse Lüneburg ihr 150-jähriges Bestehen im Rahmen eines Stadtteilstreffes auf dem Gelände des TuS Erbstorf. In einer bunten Show stellten sich der Verein, der Ebensberg und die Stadtparkasse mit vielen Attraktivitäten vor. Erstmals wurde 1985 das Osterfeuer auf dem Parkplatz vor dem Vereinsheim abgebrannt. Das 20-jährige Bestehen des TuS Erbstorf wurde mit dem Tanz in den Mai von vielen Mitgliedern und Freunden des Vereins gefeiert.



Der Erweiterungsbau 1996/1997

Unser Baumeister Paul Heise

2004 übernahm Mathias Heidbrock den 1. Vorsitz im Verein. Im Folgejahr wurden der 40. Geburtstag des TuS Erbstorf und das 25-jährige Jubiläum der Tennisabteilung gebührend gefeiert.



Mit viel Unterstützung wurde ein Dauerproblem gelöst



Das Jahr 1996 war vornehmlich durch die bauliche Erweiterung des Vereinsheims geprägt.

Daneben liefen die Bemühungen um geeignete Sportstätten für die Tischtennisabteilung und die Damen- und Kinderturngruppen. Der Saal in Heines Gasthaus war aufgrund der hohen Unterhaltungskosten leider nicht mehr haltbar. Die Stadt Lüneburg und die Gemeinde Adendorf zeigten durch rasche Hilfen ihre Gewogenheit für den TuS Erbstorf.

In den folgenden Jahren standen insbesondere die Sanierung der Heizungsanlage, der Duschräume sowie die unbefriedigende Parkplatzsituation im Fokus.



Jahreshauptversammlung 2004
Mathias Heidbrock, Horst Klöpffer,
Hannelore Drege, Klaus-Uwe Zacher

Die in die Jahre gekommene Vereinssatzung wurde 2011 den zeitlichen Entwicklungen modernisiert und entsprechend angepasst.

Insbesondere die letzten Jahre waren durch eine Reihe investiver Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Infrastruktur geprägt. Beispielhaft sind hierzu der Bau der Fahrradabstellanlage, die Neugestaltung des Parkplatzes, die Sanierung der Toiletten, die Beschaffung eines neuen Vereinsbusses und der Bau der Solaranlage zu nennen. Stadt und Landkreis Lüneburg, die Gemeinde Adendorf sowie die Sparkassenstiftung zeigten sich hier auch wieder als verlässliche Partner.



50 Jahre TuS Erbstorf



Der Vorstand hat in 50 Jahren TuS Erbstorf die Hände nie in den Schoß gelegt und durch verantwortungsvollen Umgang mit knappen Mitteln, tatkräftiger Mithilfe der Vereinsmitglieder, verlässlicher Finanzbeteiligung der Kommunen und Sportverbände sowie zahlreicher Gönner ein Kleinod geschaffen, um das wir überall beneidet werden. Der nebenstehende Kassenbericht des derzeitigen Amtsträgers Wolfgang Steinkohl belegt die gesunde Finanzlage.

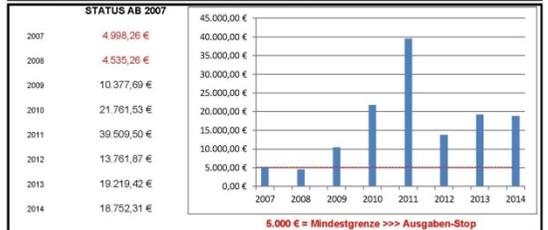
Das soll - solange engagierte Mitglieder sich für die verschiedenen Verantwortungsbereiche finden und sich die Kassenberichte wie nebenstehend positiv darstellen - für unsere rd. 500 Mitglieder auch so bleiben!!!

Kassenbericht 2014 zur Jahreshauptversammlung am 27. Februar 2015

**JAHRESABSCHLUSS
Bilanz 2014**



Vorgabr	KONTEN	SOLL	HABEN
1.487,77 €	Geschäftskonto 17590		1.197,23
126,85 €	Barkasse		248,57
1.614,42 €	Gesch.-Konto gesamt per 31. 12. 2014		1.467,80
10.617,30 €	Sparkonto 83322800 per 31.12. 2014		16.633,69
3.787,88 €	Tenniskonto 62000161		531,00
188,82 €	Barkasse		129,82
3.987,70 €	Tenniskonto gesamt per 31. 12. 2014		660,82
	Sparkonto 9.600,00 €		10.280,82
19.219,42 €	GESAMT STATUS		18.752,31



Wolfgang Steinkohl, Kassenwart



Danke allen, die dem TuS Erbstorf auf seinem 50-jährigen Weg geholfen haben!

Horst Klöpffer

ELEKTRO-HARTMANN



Alle Elektroanlagen

Photovoltaikanlagen · Torantriebe
E-Heizungen · Lichttechnik
Sprechanlagen · Elektrogeräte

21365 Adendorf Dieselstraße 3
Tel. 0 41 31/ 1 84 90 · Fax 0 41 31/ 18 71 94



50 Jahre TuS Erbstorf



Portrait Erwin Weber

Vereinsgründer, langjähriger 1. Vorsitzender und Ehrevorsitzender des TuS Erbstorf



Erwin Weber kann man getrost als den Gründungsvater des TuS Erbstorf bezeichnen. Vom Gründungstag am 30. April 1965 bis zum Februar 1994 hat er als 1. Vorsitzender den Verein 29 Jahre lang mit Geschick und fester Hand geleitet.

Der 1926 geborene Pommer kam nach dem Kriege nach Erbstorf und war zunächst als Handballer, dann als Fußballer beim TSV Adendorf aktiv. Zwar musste er den aktiven Sport dann aus Gesundheitsgründen aufgeben, doch blieb er dem Sport treu und setzte sich mit Gleichgesinnten nachhaltig für die Gründung des TuS Erbstorf ein.

Er leitete elf Jahre lang die Leichtathletikabteilung und setzte sich tatkräftig für die Schaffung der schönen Sportanlagen am Heidkoppelweg ein und war dem 1980 im Verein neu etablierten Tennissport sehr verbunden.

Auch über den eigenen Verein hinaus zeigte sich Erwin Weber als 2. Vorsitzender des Turnkreises Lüneburg und als Mitglied im Sportbeirat der Stadt Lüneburg aktiv.

Bei seinem Ausscheiden aus der Verantwortung als 1. Vorsitzender 1994 hinterließ er so große Schuhe, dass zunächst niemand da so Recht hinein schlüpfen mochte. Doch das Leben ging weiter und der TuS Erbstorf konnte die Nachfolgefrage so lösen, dass sein Erbe bis heute sicherlich auch in seinem Sinne zum Wohle der Vereinsmitglieder erhalten, gemehrt und fortgeführt werden konnte.

Eine seiner Tugenden wird jedenfalls auch heute noch von den Verantwortungsträgern immer hochgehalten: „Gib nur das Geld aus, das du auch wirklich hast.“ Der TuS Erbstorf ist wie in der überwiegenden Zahl der Jahre seines Bestehens und in der Tradition Erwin Webers auch im Jubiläumsjahr 2015 schuldenfrei.

Danke Erwin!



Ärgern Sie sich auch so sehr, wenn Sie mal verlieren?

Dann geht es Ihnen wie uns. Schließlich haben wir uns fest vorgenommen, immer die Besten zu sein. Mit einer Produktvielfalt, die so schnell nicht zu schlagen ist. Wenn Sie also mit Ihrem Versicherungsschutz gern in eine andere Liga wechseln würden, rufen Sie uns doch einfach mal an.

Filialdirektion Lüneburg
Rote Straße 9, 21335 Lüneburg
Telefon 04131 7491-8
fd.lueneburg@signal-iduna.de
www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Portrait Thea und Hubert Henicke

Die guten Geister des TuS Erbstorf



Hubert und Thea Henicke an ihrem Tresen

Thea (Jahrgang 1933) und Hubert (Jahrgang 1925) gehören zweifelsfrei zu den Urgesteinen des TuS Erbstorf.

1950 kam die Familie aus Oberschlesien in den Lüneburger Raum und fand schließlich im Wohngebiet Ebensberg, das damals zur selbständigen Gemeinde Erbstorf gehörte, ihre Heimat.

Zunächst spielte Hubert in Vastorf Fußball und wechselte 1959 zum TSV Adendorf.

1965 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des TuS Erbstorf. Schon bald engagierte er sich in verschiedenen Positionen als Trainer, Betreuer und Schiedsrichter. Aufgrund 6 eigener Kinder war es klar, im Jugendbereich der Fußballabteilung kräftig mitzuwirken.

Zum Sport gehört natürlich auch die Versorgung mit Getränken, Speisen und sonstigen Leckereien. Mit Ehefrau Thea an seiner Seite sorgte er frühzeitig aus seinem Bus heraus dafür, diese Bedürfnisse zu befriedigen.

Mit dem Neubau des Vereinsheims übernahmen Thea und Hubert die Bewirtschaftung des Schankraumes und die Reinigung der Sanitär – und Aufenthaltsräume. Ja, sogar die Überwachung und Instandhaltung der gesamten Außensportanlage gehörten schnell zum freiwillig übernommenen Aufgabenfeld.

Die Gemütlichkeit vor der Theke und an der Luke wurde weit über die Grenzen des TuS Erbstorf hinaus in den höchsten Tönen gelobt. Andere Vereine beneideten uns um unsere Perlen.

Bis 1995 haben Thea und Hubert für viele Generationen Sportler gewirkt. Vor allem die Fußballer – „Meine Jungs“, wie Thea zu sagen pflegte – trauerten der schönen Vergangenheit mit den Hennickes nach. Die angeschlagene Gesundheit ließ die Fortführung „ihrer Herzenssache“ leider nicht mehr zu.

Hubert ist 2000 und Thea 2014 verstorben. Der TuS Erbstorf wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.



consulting *plus*

»Gewissheit ist die Grundlage, nach der die menschlichen Gefühle verlangen.«

Honore de Balzac

Sicherheit ist ein Gefühl und kein Fakt.

Sicherheit ist ein Gefühl, das jeder anders empfindet und bewertet. Daher bedarf es individueller Konzepte, um die eigene Sicherheit zu gewährleisten. Wir nehmen Sie in Ihrem Gefühl ernst und suchen für Sie nach geeigneten Lösungen.

consulting plus steht Ihnen 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr mit vielfältigen Angeboten zur Verfügung. Unsere Sicherheitsexperten erarbeiten ganzheitliche Sicherheits- und Dienstleistungskonzepte, die individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

Wir verstehen uns als Ihr „Stiller Vertrauter“, Ihr „Partner“ bei allen Sicherheitsfragen. Wir gehen individuell auf Ihre Bedürfnisse ein, objektivieren Ihr Empfinden und begleiten Sie partnerschaftlich auf dem Weg zu Ihrem Ziel.

consulting *plus* Sicherheit GmbH | info@consulting-plus.de · www.consulting-plus.de



50 Jahre TuS Erbstorf



Der Kanalbruch und dessen Auswirkungen auf den TuS Erbstorf nach den Erinnerungen von Günter Kornmesser

„Freitag, 16. Juli 1976. Ein Schäfer lässt seit einigen Tagen seine Schafe auf dem Deich am Kanal grasen.“

... Es ist Sonntag, der 18. Juli 1976 als um 11.00 Uhr bei mir das Telefon klingelte. Ich kann mich leider nicht mehr daran erinnern, wer mich angerufen hat, aber an die Worte des Anrufers kann ich mich noch sehr genau erinnern: „Du Günter, auf dem Sportplatz steht Wasser.“ „Ja klar, das kann schon sein. Die Beregnung läuft ja auch“, war meine erklärende Antwort. „Günter, es ist aber mehr Wasser auf dem Platz, als deine Beregnung bringt“, wandte der Anrufer mit besorgter Stimme ein. Dieser Anruf ließ mir keine Ruhe, also habe ich mich kurzerhand auf den Weg zum Sportplatz gemacht.

Als ich an der Ecke Am Ebensberg / Heidkoppelweg beim Sparkassengebäude ankam, wo sich heute die Seniorentagesstätte befindet, konnte ich bereits auf das Sportgelände blicken. Damals waren die Tannen noch klein und man hatte von dort oben einen wunderbaren Blick auf den Sportplatz. „Donnerwetter“ dachte ich, „Schafe auf unserem Platz, was machen die denn da!? Ist der Schäfer denn jetzt total verrückt geworden!?“ Erst als ich den Heidkoppelweg weiter hinunter fuhr, erkannte ich, dass „meine Schafe“ die Schaumkronen vom Wasser waren.

Es flossen gewaltige Wassermassen vom Kanal über unseren Sportplatz. Das Wasser drückte gegen den Bahndamm, der kurze Zeit später weggespült wurde. Nun standen die dort stehenden Häuser unter Wasser. Ich sah, wie aus einem Haus eine Staubwolke aufstieg und das Haus ein kleines Stück absackte. Man konnte nur tatenlos zusehen, wie das Wasser sein Unheil anrichtete. Bereits eine halbe Stunde später kam die Feuerwehr, um Personen vom Stadtfeld / Erbstorfer Landstraße mit Schlauchbooten aus ihren Häusern zu retten.



Montag, 19. Juli 1976, 04.00 Uhr. Ich konnte nicht mehr schlafen. Die Ereignisse vom gestrigen Tag gingen mir nicht mehr aus dem Kopf. Also zog ich mich an und bin zum Platz gefahren. Das Wasser war weg, nur ein Polizeiauto stand unter der Eiche bei den heutigen Tennisplätzen. Die Polizisten hielten mich natürlich an und fragten, wohin ich möchte. „Ich will sehen, was auf unserem Sportplatz los ist“ war meine Antwort. Wir unterhielten uns noch kurz über dieses unfassbare Ereignis. Dann ließ man mich weiter.

Anhand der Schlammspuren an der Außenwand vom Vereinsheim konnte ich sehen, dass das Wasser bis knapp oberhalb der Fenster gestanden haben musste. Da die Fensterläden geschlossen waren, blieben glücklicherweise alle Scheiben heil. Ich schloss das Vereinsheim auf und was ich dort sah, war unvorstellbar. Das Wasser war weg, aber das gesamte Vereins-



50 Jahre TuS Erbstorf



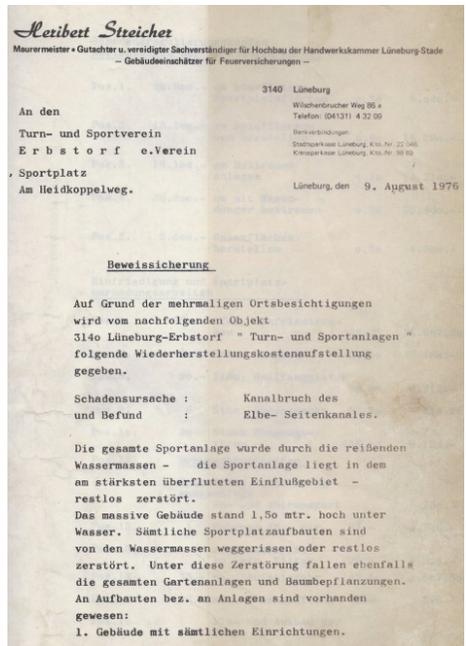
heim voller Schlamm. Ich holte mir einen Gummischieber und fing an, den größten Dreck hinauszuschieben. An diesem Tag war ich von 04.00 Uhr bis 19.00 Uhr auf dem Sportgelände, oder besser ausgedrückt: auf dem, was davon noch übrig war.

Dieser Tag war der erste Tag meines dreiwöchigen Urlaubs. Da meine Frau und ich keine Urlaubsreise geplant hatten, habe ich meinen gesamten Urlaub mit der Beseitigung der Flutschäden verbracht. Um 08.30 Uhr kam bereits Günter Hopp zum Helfen. Weitere Helfer am ersten Tag waren Holger Iseke, Paul Heise, Jürgen Voigt, Ada und Martin Brandenburg, Helmut Vick, Hannelore und Erich Schlünzen sowie Peter Stranninger.

Die Aufräumarbeiten dauerten bis zum 30. Juli. Dank vieler weiterer Helferinnen und Helfer konnten die größten Schäden behoben werden. So war die Barriere fast vollständig zerstört. Was noch zu richten war, haben wir wieder gerade gebogen. Diese Barriere Teile befinden sich heute an der Stirnseite zwischen dem A- und B-Platz.

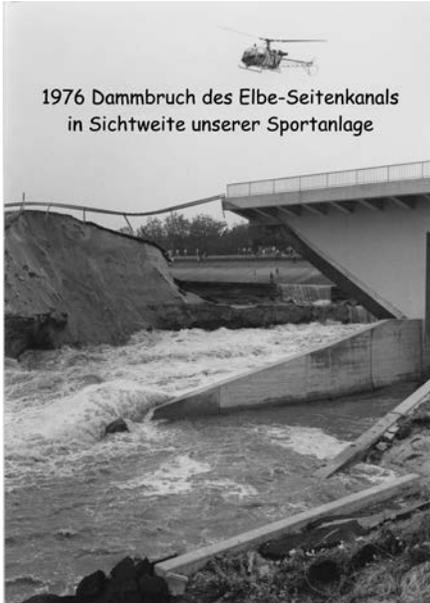
Nr.	Tag	Name	von	bis	Std.
1	19. 8. 76	Kornmeyer	04 ⁰⁰	- 19 ⁰⁰	14 Std
2	19. 8. 76	Hopp	08 ³⁰	- 18 ³⁰	9 Std
3	19. 8. 76	Iscke	10 ⁰⁰	- 18 ³⁰	7 ³⁰ Std
4	19. 8. 76	Heise	10 ⁰⁰	- 18 ⁰⁰	7 ³⁰ Std
5	19. 8. 76	Voigt, f. u. g.	10 ⁰⁰	- 18 ³⁰	7 ³⁰ Std
6	19. 8. 76	Voigt	10 ⁰⁰	- 18 ³⁰	7 ³⁰ Std
7	19. 8. 76	Brandenburg, Maho	10 ⁰⁰	- 18 ³⁰	6 ³⁰ Std
8	19. 8. 76	Brandenburg, Ada	10 ⁰⁰	- 18 ³⁰	6 ³⁰ Std
9	19. 8. 76	Vick, Hannelore	10 ⁰⁰	- 18 ³⁰	7 ³⁰ Std
10	19. 8. 76	Schlünzen, Erich	18 ³⁰	- 18 ³⁰	3 Std
11	19. 8. 76	Schlünzen, Hannelore	18 ³⁰	- 18 ³⁰	3 Std
12	19. 8. 76	Stranninger, Peter	18 ³⁰	- 18 ³⁰	3 Std
13	21. 8. 76	Kornmeyer	13 ⁰⁰	- 18 ⁰⁰	5 Std
14	21. 8. 76	Hopp	13 ⁰⁰	- 18 ⁰⁰	5 Std
15	21. 8. 76	Heise	13 ⁰⁰	- 18 ⁰⁰	5 Std
16	24. 8. 76	Kornmeyer	08 ³⁰	- 12 ³⁰	4 Std
17	24. 8. 76	Kornmeyer	08 ³⁰	- 12 ³⁰	4 Std
18	27. 8. 76	Kornmeyer	08 ³⁰	- 12 ³⁰	4 Std
19	27. 8. 76	Iscke	08 ³⁰	- 12 ³⁰	4 Std
20	27. 8. 76	Wackert	08 ³⁰	- 12 ³⁰	4 Std
21	28. 8. 76	Kornmeyer	08 ³⁰	- 12 ³⁰	4 Std
22	29. 8. 76	Kornmeyer	08 ³⁰	- 12 ³⁰	4 Std

Helferliste der ersten Tage



Auszug aus dem Gutachten

Zuständig für die Abwicklung der Flutschäden war die Wasser- und Schifffahrtsdirektion in Hamburg. Mit einigen Mitarbeitern hatte sich das Amt vor Ort über das Ausmaß der Katastrophe informiert. Die Privatleute wurden zu einem Treffen in Heines Landgasthaus eingeladen. Hier konnte jeder betroffene Bürger Angaben zu seinem entstandenen Schaden machen. Im zweiten Schritt kümmerte man sich um die betroffenen Landwirte.



1976 Dambruch des Elbe-Seitenkanals
in Sichtweite unserer Sportanlage

Neben den umfangreichen Aufräumarbeiten mussten wir uns auch um Angebote für die Wiederherstellung unserer Sportanlage kümmern. Dieses habe ich federführend in die Hand genommen und so gingen alle Angebote bei mir ein. Bereits am 09. August lag ein komplettes Gutachten vor, in dem die Schadenshöhe mit 346.376 DM beziffert wurde.

Um die Privatpersonen und Landwirte hatte man sich gekümmert. Mit uns hatte sich die Wasser- und Schifffahrtsdirektion aber nach vier Wochen immer noch nicht in Verbindung gesetzt. Da wir mit der Wiederherstellung der Anlage beginnen wollten, fragte ich den technischen Oberregierungsrat der Wasser- und Schifffahrtsdirektion, der gerade vor Ort war, wann denn der TuS Erbstorf an der Reihe sei. Ich erhielt daraufhin nur die lapidare Antwort: „Wenn wir mit dem Kanal fertig sind.“

Ohne mich auf eine weitere Diskussion einzulassen fuhr ich sofort nach Hause, rief die Telefonauskunft an und ließ mir die Telefonnummer des Bundesverkehrsministeriums geben. Ich rief umgehend dort an und ließ

mich mit dem zuständigen Staatssekretär Haar verbinden. Dieser hatte einige Tage zuvor im Fernsehen erklärt, dass alle vom Kanalbruch Geschädigten entschädigt würden. Da der Staatssekretär Haar in einer Besprechung war, wurde ich mit seinem Mitarbeiter, einem Herrn Scheumann, verbunden. „Ich rufe Sie gleich zurück“, sagte er kurz, denn telefonieren war damals noch relativ teuer, zumal dieses ja auch ein Ferngespräch nach Bonn war. Der Rückruf erfolgte sofort. Herr Scheumann ließ sich unseren Fall von mir ganz genau erklären. Er hörte sehr interessiert zu und fragte mich, welchen Betrag wir benötigen. „Wir brauchen eine Abschlagzahlung zwischen 150.000 DM und 200.000 DM“, war meine Antwort. „Ich muss das hier erst besprechen, aber Sie bekommen auf jeden Fall Geld. Herr Kornmesser, Sie hören von mir.“ Nach einer Woche hatten wir die Zusage über eine Abschlagzahlung von 200.000 DM mit dem Hinweis, dass wir uns in der weiteren Abwicklung an die Wasser- und Schifffahrtsdirektion wenden sollten. Diese überwies das Geld anschließend auf unser Vereinskonto.

Kurze Zeit später habe ich den „netten“ Oberregierungsrat von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion wieder getroffen. „Sie gehen ja gleich an die höchsten Stellen“, war sein zweiter Satz nach der Begrüßung. „Was glauben Sie denn!?“ war meine kurze Antwort. Seitdem war er wie umgewandelt und wir hatten fortan ein gutes Verhältnis zueinander.

Die Firma Erdbau Meyer aus Adendorf trug zunächst die ca. 75 cm hohe Sand- und Schlammsschicht von unseren Plätzen ab. Anschließend wurden die Plätze planiert. Die Feinarbeiten für die Einsaat und die Vorbereitungen für die Verlegung des Rollrasens erledigte Bauer Heine aus Erbstorf, sodass auf dem A-Platz kurze Zeit später der Rollrasen verlegt und der B- und Trainingsplatz eingesät werden konnte.



50 Jahre TuS Erbstorf



Im Herbst sind Erwin Weber, Karl Tiefenbach, Erich Schlünzen, Wolfgang Tautz und ich nach Hamburg zur Wasser- und Schifffahrtsdirektion gefahren. Wir haben uns dort darauf geeinigt, dass unser Schaden nach dem Gutachten abgerechnet wird und wir keine weiteren Ansprüche stellen werden. Diese Vereinbarung haben wir unterschrieben und konnten dann wohlgestimmt und zufrieden die Heimreise nach Erbstorf antreten.

Dank guter Kontakte von Karl Tiefenbach konnte bald darauf der FC St. Pauli für das Einweihungsspiel auf unserer wieder hergestellten Anlage gewonnen werden. Im Mai 1977 war es dann soweit. Unsere Sportanlage wurde nach dem Kanalbruch mit einem Fußballspiel einer Lüneburger Stadtauswahl gegen die Profis vom FC St. Pauli eingeweiht.

Günter Kornmesser - Ein Kurzportrait:



- Im Verein seit dem 12.08.1970
- Fußballer in der Alten Herren.
- Position: Mittelfeld
- Tennisspieler (nach Fußballkarriere)
- Fußballmann von 1971-1987
- Trainer der 1. Herren
- Jugendtrainer aller Altersgruppen
- Trainer der Damen von 1983-1993
- 25 Jahre Schiedsrichter
- Lieblingsverein:
1. FC Kaiserslautern

Von 1970-2013 „Platzwart“ (für die Hingabe und Leidenschaft, die Günter in die Pflege unserer Sportanlage und der Sportplätze gesteckt hat, gibt es leider keinen passenden Begriff)

Für sein langjähriges unermüdliches Wirken im TuS Erbstorf erhielt Günter Kornmesser im Jahr 2004 die Ehrenurkunde für vorbildliche, ehrenamtliche Leistungen im Fußballsport durch den Deutschen Fußballbund.

Ich gratuliere dem TUS Erbstorf zu seinem 50-jährigem Jubiläum und wünsche noch viele, weitere erfolgreiche Jahre mit viel Spaß, Teamgeist und sportlichen Erfolgen.

Harry Thom, Oerzen





Fußball



Im Gründungsjahr wurden ein Fußballfeld und Einrichtungen für Leichtathletik auf einer Brachfläche mit einem kreuzenden Trampelpfad beim Gut Olm hergerichtet. So konnte der Spielbetrieb mit zwei Herrenmannschaften zu Beginn der Herbstsaison 1965/66 beginnen. Nicht alle Anwohner akzeptierten das neue Sportgelände und querten weiterhin das Fußballfeld auf ihrem Weg zur einzigen Bushaltestelle des Ebensbergs, häufig auch während des Spielbetriebs.

Durch die Erweiterung des Wohngebietes auf dem Ebensberg wurde der Sportplatz an den Nutzfelder Weg auf die heutigen Flächen des Bundeswehrgeländes verdrängt.

Auf diesem geneigten und unebenen Gelände war das Fußballspielen bei fehlenden Umkleeräumen und Sanitäranlagen nur eingeschränkt möglich. Kein Wunder, dass man sich eigentlich mehr auf die Auswärtsspiele freute.

Mit der Sportplatzeinweihung 1971 am Heidkoppelweg fand die Fußballabteilung ein neues Zuhause.

Für die folgenden 16 Jahre übernahm Günter Kornmesser die Leitung der Fußballabteilung. Seine Verantwortung für die gesamte Sportanlage und sein großer persönlicher Einsatz trugen bald Früchte. Die Fußballfelder wurden zum Vorzeigeobjekt des Vereins.

Auch nach dem Kanalbruch mit der Zerstörung der Sportplatzanlage organisierte Günter Kornmesser die Wiederherstellung und die spätere Platzvergrößerung mit insgesamt drei Fußballfeldern.

Als aktiver Alt-Herren Spieler sorgte der rührige Abteilungsleiter für die notwendigen Mannschaftsverstärkungen. So wurden in den 70er Jahren durch seine Kontakte zur Bundeswehr einige in Lüneburg stationierte Soldaten zur Steigerung des Leistungsniveaus in die Mannschaften integriert.

Den ersten großen Titel holte der TuS 1977 mit dem Kreispokalsieg gegen den TuS Hohnstorf zum Heidkoppelweg, nachdem man im Jahr zuvor im Endspiel gegen den TSV Bardowick unterlag.

Nach mehreren vergeblichen Anläufen gelang 1978 der **1. Herren-Mannschaft** unter Günter Kornmesser, der auch das Training leitete, der lang ersehnte Aufstieg in die 1. Kreisklasse.



Obere Reihe von links:
E. Weber, J. Schultz,
H. Viehbrock, H. Blanke,
H. Greibke, O. Schlünzen,
J. Pöhle, R. Bammel,
G. Kornmesser
Untere Reihe von links:
W. Hennicke,
M. Stranniger, W. Graß,
E. Malchow, M. Kliche,
G. Lüthje,
Liegend: T. Schenkluhn

Aufstieg in die 1. Kreisklasse 1978



Fußball



1979 übernahm Günter Pape das Traineramt, dem es aufgrund seiner Oberligaerfahrung zu verdanken war, dass die 1. Herren 1980 mit Gewinn des Kreispokals und Aufstieg in die Bezirksklasse das Double erreichte.



Aufstieg in Bezirksklasse und Kreispokalsieger 1980

Obere Reihe von links:
G. Kornmesser, J. Morzik, H. Blanke,
O. Schlünzen, J. Eulig, G. Pape,
H. Greibke, G. Lühjtz, H. Viehbrock,
M. Hannemann
Untere Reihe von links:
K. Erlbeck, E. Maser, J. Pöhle,
E. Malchow, H. Zach

BEZIRKSKLASSE – TUS ERBSTORF Seite 33

Die Großfamilie kehrt zurück

Das Erbstorf, besser spielt als im „Unstufungsjahr“ sollte er sein, doch jetzt hat es der TuS Erbstorf geschafft. Nach zehn Jahren Kreisliga – davon fünf in der Tabellen Spitze – kehrt der TuS in die Bezirksklasse zurück.

„Diesmal schaffen es die Erbstorfer aber souverän – sechs Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten sprechen eine deutliche Sprache. Ein Verdienst von Trainer Eddi Meurer, der die Mannschaft zur Halbzeit der Saison 1996 übernahm. „Die waren zu dem Zeitpunkt noch Tabellenführer, aber konditionell schon total am Ende“, sagte Meurer fest. Deshalb hat Ausdauertraining zu zusätzlichem Erfolg beigetragen. In dieser Saison sind Punktepunkte mehr als in der letzten.

„Die große Stärke der Mannschaft: Die meisten davon spielen schon sechs Jahre zusammen, das ist wie eine große Familie“, so Meurer. Sie spielt auch der Stamm vom letzten Jahr zum großen Teil zusammen. Lediglich Hagemann und Libero Gerhus wandern ab, bleiben 16 Spieler plus die Neuzugänge. Die werden es allerdings schwer haben. Meurer ist trotzdem optimistisch: „Möllner und Sirin sind im defensiven Mittelfeld vielversprechende Leute. Und Steckelberg kann es im Sturm auch schaffen. Er hat allerdings lange nicht gespielt, muß neu aufgebaut werden.“

Die Liberoopposition wird wohl Kant übernehmen. „Wir sind ein spielstarkes Team“, ist Meurer überzeugt, „ich glaube, daß wir auch in der Bezirksklasse durchschlagen können.“ An den Durchmarsch in die Bezirksliga denkt er aber nicht: „Ein Platz im Stadion.“

Der Trainer
VON beiden Spielern verlangt er Disziplin. („Wenn einer was werden will, kann er nicht bis zum letzten Morgen in die Disco gehen“), er selbst ist „ein Heldlerk an der Linie, kann keine zehn Minuten schlaflos“, so Eddi Meurer (Foto: J. J. über Meurer). Der 45jährige Schöneher war vier Jahre lang Co-Trainer von Jürgen Kargus bei der LSV, bevor er während der Saison 1996 den TuS Erbstorf übernahm. „Tatsächlich habe ich mir viel bei ihm abgeschaut.“ Seiner Mannschaft traut der CL-Zeit-inhaber einiges zu, er selbst hat aber keine Ambitionen, höherklassig zu coachen. „Dann hat man so wenig vom Stadion.“

Abgänge
Flaf Gerhus wird Coach der eig. 2. Herren, Michael Klaus, Frank Schlicht, Florian Heise (eig. 2. Herren), Günter Hagemann (TuS Benzendorf), Axel Schyparski, Sven Ebeling (beide eig. 3. Herren), Matthias Heidrick (eig. Alte Herren).

Zugänge
Dennis Steckelberg (Lüneburger SV), Axel Möller, Fred Wiedenauer (beide SV Karze), Marco Duden (Pölkens Enden II), Christian Brieschneider (FC Lüneburg), Bernd Sirin (eig. Lüneburg), Markus Lühje (reaktiviert).

Spielerkader
Andreas Basiel, Michael Bernhard, Christian Brieschneider, Andreas Deus, Marco Duden, Jörg Dröge, Holger Kant, Markus Klaus, Gert-Knut Kümmel, Jens Löffler, Markus Lühje, Marco Meurer, Axel Möller, Jens Schulz, Dennis Steckelberg, Bernd Sirin, Michael Spottag, Bernd Stranninger, Fred Wiedenauer, Thomas Westerhoff, Olaf Wolny, Andreas Zeiler.

Erwartungen
Saisonziel: Gehobenes Tabellen-Mittelfeld.
Favorit: TuS Benzendorf, MTV Föhrstedt.
LZ-Tip: Zwar haben die Erbstorfer ein seit Jahren eingespieltes Team und müssen nur zwei Abgänge aus dem Stamm verkraften, dennoch kämpfen sie bis zum Ende um den Klassenerhalt, den sie aber knapp schaffen.

Trotz Verstärkungen aus höher spielenden Ligen wurde in den Folgejahren der Aufstieg in die Bezirksliga verpasst. 1987 musste die Mannschaft den Abstieg in die Kreisliga verkraften, konnte sich neu formiert dort aber im oberen Tabellendrittel festsetzen. 1997 gelang schließlich der Wiederaufstieg in die Bezirksklasse.

Die Freude über den Aufstieg währte nur kurz. Nach einer schlechten Rückserie musste man die Bezirksklasse nach nur einer Saison wieder verlassen.

Mit nunmehr 17 Jahren Zugehörigkeit in dieser Spielklasse ist der TuS quasi ein „Dino“ der Kreisliga.

In dieser Zeit bescherte die Mannschaft ihrem Verein Höhen



Fußball



und Tiefen. In den 90er Jahren übernahm nochmals Günter Pape das Traineramt der 1. Herren in höchster Abstiegsnot. Daraufhin festigte sich die Mannschaft und blieb in den 19 folgenden Spielen ungeschlagen und schaffte so den Klassenerhalt.



In der Saison 2009/2010 steckte die 1. Herren wieder tief im Abstiegskampf. In der Rückserie wurde unser Urgestein Werner Eisele wieder einmal als Trainer in der Not verpflichtet. Werner schaffte mit all seiner Routine den Klassenerhalt und baute in den nächsten beiden Jahren ein junges Team auf, das er zur Saison 2012/2013 an Marco Meurer übergab.

In den Serien 2012/13 und 2013/14 scheiterte die Mannschaft nur knapp am Aufstieg und belegte jeweils den 3. Tabellenplatz in der Kreisliga. Als Krönung der letzten Jahre holte die Mannschaft den Kreispokal 2014 mit dem Trainer Marco Meurer.



Kreispokalsieger 2014

In der Rückrunde der Saison 2014/15 muss sich zeigen, ob die Mannschaft die Leistung und den Willen aufbringt, unter ihrem neuen Trainer Kay-Uwe Hüls der gegenwärtigen Abstiegsbedrohung zu entgehen.

Die **2. Herren-Mannschaft** spielt seit dem Gründungsjahr in der 2. Kreisklasse und schaffte 2003 den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Diese Liga konnte bis 2006 gehalten werden.

Von 1979 bis 1999 konnte zudem eine **3. Herren-Mannschaft** gestellt werden. Sie schlug sich über die Jahre tapfer in der Kreisliga Reserve und Kreisklasse Reserve.

Die Geschichte der Fußballsenioren stellt sich wie folgt dar:

Die **Alt-Herren-Mannschaft** (Ü30) startete 1969 in der Kreisklasse und wurde bereits zwei Jahre später Staffelsieger. In den Folgejahren schlug sich das Team auf dem Feld und bei den Hallen-Kreismeisterschaften beachtlich. 1983 wurde man Vizemeister und stieg in die Kreisliga auf. Vier Jahre später war der Abstieg nicht zu vermeiden.

Ab 1994 baute sich ein neues Team auf, das mit der Millenniumsmeisterschaft 2000 den Aufstieg in die Kreisliga schaffte. Im folgenden Jahr wurde gleich der dritte Tabellenplatz erreicht. Dieser Erfolg berechnete zur Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft. Hier scheiterte man in der 2. Runde mit einem 0:1 gegen Teutonia Uelzen. 2005 endete diese Ära mit dem Abstieg.



Alte Herren 1998

Obere Reihe von links:
 J. Lüdemann, T. Heise, A. Kant,
 C. Lüdemann, R. Koof, M.
 Hubbig,
 T. Müller, J. Schulz, A. Basiel,
 U. Schneider, F. Riecke
 Untere Reihe von links:
 R. Dittmer, R. Meiermann,
 R. Gerhus, R. Crone, H.-J.
 Wolter, R. Gerhus, W. Grunicke,
 D. Bostelmann
 Legend: M. Heidbrock

Seit 1992 ist eine **Altliga-Mannschaft** (Ü40) gemeldet, die in den Jahren wechselnd in der Kreisklasse und Kreisliga spielte. 2012 musste die Mannschaft leider abgemeldet werden.

Viele Spieler waren deshalb als Gastspieler in Brietlingen und Adendorf aktiv. Seit der Saison 2014/2015 besteht mit dem TSV Adendorf eine Spielgemeinschaft, die SG Erbstorf / Adendorf.

Für die **Alt-Altliga-Mannschaft** (Ü50) wurde 2000 eine Spielgemeinschaft mit der SV Scharnebeck geschlossen. Diese Mannschaft spielte in den Jahren um den Auf- und Abstieg in der Kreisliga und -klasse. Im Jahre 2013 wurde mit dem TSV Adendorf eine neue Spielgemeinschaft gegründet. Seit dieser Zeit ist die Mannschaft wieder erfolgreich.

Damen-Fußball

Im Jahre 1983 wurde unter Dieter Schmidtke eine Damen-Mannschaft ins Leben gerufen. Unter der Leitung vom Trainer Günter Kornmesser stellten sich bald die Erfolge ein. 1985 gewann man den Kreispokal und stieg in die Bezirksklasse auf. Danach folgte 1988 der Aufstieg in die Bezirksliga. Nach dem Aufstieg in die Landesliga schaffte das Team in Spielgemeinschaft mit der SV Ilmenau 1992 den Sprung in die Oberliga.



Fußball



Das entscheidende Spiel um den Aufstieg gewannen die Erbstorferinnen in einer Hitzeschlacht auswärts mit 2:1 gegen Kickers Emden.

Obere Reihe von links:
Trainer G. Kornmesser, C. Schütz,
P. Lade, H. Brandenburg, S. Schmidt,
M. Hasse, Y. Henke, A. Schulz, M. Cordes,
Betreuer P. Meyer, Betreuerin G. Lage,
Co-Trainer F. Trumm
Untere Reihe von links:
C. Feld, C. Wölke, C. Pfahl, M. Petereit,
K. Zimmermann, R. Krause, C. Tautz,
Y. Doberst

Niedersachsenmeister 1991/92 - SG Erbstorf/Ilmenau

Nach 10 Jahren trat Günter Kornmesser 2003 als Trainer zurück. Die Oberliga wurde bis 1994 gehalten, dann folgte der Abstieg in die Landesliga. 1996 wurde die Spielgemeinschaft aufgelöst und die Mannschaft abgemeldet. Drei Jahre später bildete sich nochmals eine Damenmannschaft, die nur drei Jahre am Spielbetrieb teilnahm.

Neben den Meisterschaften und Aufstiegen der Fußballabteilung sind folgende besondere Ereignisse hervorzuheben:

Anlässlich der Flutlichteinweihung fand am 25. April 1973 das legendäre Spiel gegen die Altliga-Mannschaft des HSV mit Uwe Seeler vor rd. 2.500 Zuschauern statt. Am 18. Mai 1982 war die HSV-Altliga-Mannschaft nochmals zu einem Freundschaftsspiel zu Gast.

Nach Bruch des Elbe-Seitenkanals folgte 1977 die Wiedereröffnung der Sportplatzanlage mit dem Freundschaftsspiel der Lüneburger Stadtauswahl gegen die Profi-Mannschaft des FC St. Pauli vor großer Zuschauerkulisse.

Seit der Saison 2013/2014 trainiert und spielt eine Jugendmannschaft des LSK Hansa auf unserer Sportanlage, nachdem der LSK-Sportplatz abgerissen wurde.

Die Fußballabteilung wurde geleitet von:

Erich Schlünzen	1965 - 1966	Heinz Dröge	1996 - 1998
Hubert Hennicke	1967 - 1968	Ulli Schultz	1999 - 2002
Erich Schlünzen	1969 - 1970	Marco Meurer	2001 - 2004
Günter Kornmesser	1971 - 1987	Jürgen Leipe	2005 - 2008
Werner Eisele	1987 - 1989	Wolfgang Bussow	2009 - 2011
Karl Tiefenbach	1990 - 1993	Ulli Schultz	2011 - 2012
Dieter Benning	1993 - 1994	Frank Riecke	seit 2013
Ralf Kant	1995		



HELTONI

Grünanlagenpflege von
Gewerblichen Objekten, Sportanlagen
und Privat

THOMAS KOSCHMIEDER

HELTONI Dienst · Hauptstraße 1c · 21379 Scharnebeck
Mail: heltoni@web.de · www.heltoni.de
Tel.: 04136 - 92013 · Mob.: 0175 - 2444496

Ihr Ausrüster für

- Vereine
- **Schulsport**
- **Betriebssport**

Sport AS

Tel. 73 10 00

Unser Teamsport-Team berät Sie gern!

Rote Straße 12, 21335 Lbg.
www.sport-as-lueneburg.de



TASSO

Taverna Mykonos

Tel. 04131 187 350

Montags Ruhetag

Königsberger Weg 15
21365 Adendorf

www.griechen-adendorf.de



Jugendfußball



Bereits drei Monate nach der Vereinsgründung waren 47 Kinder bzw. Jugendliche dem Verein beigetreten. Im folgenden Jahr wurden die ersten Schüler- und Jugendmannschaften gebildet, die nun regelmäßig mit dem Jugendobmann trainierten. Neben dem Training wurden die frei zugänglichen Sportplätze beim Gut Olm und am Nutzfelder Weg täglich als Bolzplätze genutzt.

So erwachsen aus „Straßenfußballern“ Vereinsspieler. Als sich auch einige Eltern bereit erklärten, die Spieler zu den Auswärtsspielen zu fahren - nicht jeder hatte zu dieser Zeit einen Pkw - konnte der Spielbetrieb aufgenommen werden.

Die erste Kreismeisterschaft wurde mit der E-Jugend 1971 gefeiert. Mit vier Jugendmannschaften wechselte man auf die heutige Sportanlage. Die C-Jugend durfte dann das Eröffnungsspiel zur Platzeinweihung im Zuge des traditionellen Pfingstturniers 1971 bestreiten. Erster Torschütze auf der neuen Anlage war Olaf Schlünzen.

Infolge der stetigen Entwicklung im Jugend-Fußball konnten in der Regel fünf Mannschaften gemeldet werden. Weitere Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Die C/D-Jugend wurde in der Saison 1972/73 Kreismeister, die D-7er konnte sich nach der Saison 1974/75 als Staffelsieger feiern lassen.

In den Wintermonaten nahmen die Jugendmannschaften an den Hallen-Kreismeisterschaften teil. Die E-Jugend erreichte 1975 nach der Hallen-Kreismeisterschaft das Endspiel der Bezirksmeisterschaft in Dorfmark. Im gleichen Jahr wurde die B-Jugend Pokalsieger im Kreis Lüneburg.

Die erste Jugend-Spielgemeinschaft wurde 1976 mit dem TSV Adendorf für die A-Jugend gebildet. Zwei Jahre später war der Aufstieg in die Bezirksklasse perfekt. Nach dem Abstieg wurde die Spielgemeinschaft 1981 aufgelöst. In der nächsten Saison wurde mit der A-Jugend der Staffelsieg errungen und die B-Jugend stieg als Kreismeister in die Bezirksklasse auf.

Im November 1985 übernahm Ulli Gries die Aufgabe als Jugendobmann und er brachte neuen Schwung in die Fußballjugend. So wurde 1987 eine Jugend-Spielgemeinschaft mit drei Mannschaften der SV Scharnebeck eingegangen.

Höhepunkt war dann ein folgendes großes C- und D-Jugendturnier auf der Sportanlage des TuS Erbstorf.



C-Jugend – Kreismeister 1988

Die erfolgreiche Spielgemeinschaft wurde 1988 mit der C-Jugend Kreismeister und stieg in die Bezirksliga auf. Als Anerkennung für die hervorragende Leistung nahm die Mannschaft zum Saisonabschluss am DANA-Cup in Dänemark, dem größten Fußballturnier Dänemarks bzw. dem drittgrößten der Welt mit über 850 Mannschaften aus 45 Ländern teil.



Jugendfußball



Dieses Erlebnis nahm Ulli Gries zum Anlass, im folgenden Jahr ein Jugend-Cup-Turnier mit über 60 Mannschaften in Erbstorf und Scharnebeck auf die Beine zu stellen. Die ca. 1.400 Jugendlichen aller Altersklassen spielten um 28 Pokale. Eine einzigartige Veranstaltung in der TuS-Vereinsgeschichte, die auch über die Grenzen von Lüneburg viel Lob und Anerkennung erfuhr.

Für die Spielserie 1989/90 wurde die Spielgemeinschaft auf sieben Jugendmannschaften erweitert und als Saisonhöhepunkt wurde der 2. Jugend-Cup nochmals erfolgreich ausgerichtet.

In den 90er Jahren wurden drei Mädchen-Mannschaften in verschiedenen Altersklassen gegründet. Die Spielerinnen waren mit Eifer dabei. So wurde u.a. dreimal ein Trainingslager zur Saisonvorbereitung in Wittfeitzen, Landkreis Lüchow-Dannenberg, mit 40-50 Mädchen und Jungen durchgeführt. Der Erfolg stellte sich schnell mit dem Gewinn von drei Kreismeisterschaften in den Jahren 1995 und 1996 ein. Höhepunkt dieser Zeit war die Ausrichtung eines „Tag des Mädchenfußballs“ mit 33 Mannschaften über ein Wochenende zum Saisonabschluss 1996/97. Hierfür wurde ein großes Zelt Dorf bei den Tennisplätzen des TuS errichtet.



C-Mädchen – Kreismeister 1995

Obere Reihe von links:
Trainerin H. Hagemann, S. Schellen,
N. Rohs, N. Maier, L. Eisele,
S. Bockelmann, C. Gelse,
Co-Trainerin U. Heuer, Y. Dobert
Unter Reihe von links:
K. Sach, S. Kahra, V. Reich,
K. Rauschenberg, C. Siebert, J. Sach

Die Jungen gewannen mit der A-Jugend 1997 die Kreismeisterschaft und die E-Jugend wurde 1998 Staffelsieger. Die D-Jugend richtete unter Leitung ihres Trainers Uwe Liebig den Opel-Schubert-Cup 1999 und 2000 mit jeweils 12 Mannschaften aus. Teilnehmer waren u. a. HSV, VfL Wolfsburg, Hannover 96 und FC St. Pauli.

Der Fußballnachwuchs wurde immer jünger und so meldete der TuS Erbstorf erstmals 2001 eine G-Jugend. In den folgenden Jahren nahmen 7, dann 10 und später 13 Jugend-Mannschaften an den Meisterschaftsspielen teil mit 3 Staffelsiegern: 2002 F- und C-Jugend, 2004 die G-Jugend. Neue Altersklassen führte der NFV 2006 entsprechend den Jahrgangsbezeichnungen (U6, U7...) ein.

Pfingsten 2007 wurde unter Leitung von Ralf Struppek und Manuela Matern ein großes Jugendturnier mit 120 Mannschaften organisiert und erfolgreich durchgeführt. Im selben Jahr stellte der TuS einen Staffelsieger (U9) und einen Kreismeister (U10). Auch eine B-Mädchen-Mannschaft mit 19 Spielerinnen wurde wieder angemeldet.

Seit 2008 richtet die Jugendabteilung regelmäßig Jugendturniere in den jüngsten Altersklassen in der Adendorfer Sporthalle aus. Des Weiteren besuchten Jugendmannschaften verschiedene Bundesligaspiele in Hamburg und Wolfsburg.

2014 zog der TuS Erbstorf bei einem Gewinnspiel der SIGNAL IDUNA das große Los für die Kinder der U10. Eine kostenfreie Fahrt ging nach Dortmund in den SIGNAL IDUNA Park. Als Einlaufeskorte begleiteten unsere stolzen Jugendfußballer die Stars von Borussia Dortmund beim letzten Bundesligaheimspiel der Saison 2013/14 BVB gegen Hoffenheim in die Arena. Der 3:2 Sieg der Dortmunder wurde mit 80.000 Zuschauern kräftig gefeiert. Die Wochenendreise endete mit einer Übernachtung und einer exklusiven Stadionführung. Ein unvergessliches Erlebnis für unsere Fußballkids.



Obere Reihe von links:
 LP-Reporter F. Mienert,
 Trainer M. Storm
 Mitte von links: Hannes Bruns,
 Till Goldbeck, Linus Gwerner,
 Till Zöllner, Cendric Seeger,
 Fabian Hardtstock, Felix Weber,
 Pierre Janszikowsky, Gani Mulai
 Untere Reihe von links:
 Klaas Meyer, Philipp Schulz,
 Tom Fehling

U10, Einlaufeskorte beim Bundesligaspiel BVB Dortmund – Hoffenheim

Der Jugendabteilung mit den Trainern und Betreuern kann man nur weiterhin viel Erfolg sowie Freude wünschen und dass viele Kinder und Jugendliche den Weg zum geliebten Fußball finden.

Die Fußballjugendabteilung wurde geleitet von:

Gunnar Kahn	1965	Reiner Koof	1995 - 1997
Dieter Jansen	1966	Ralf Dittmer	1998
Winfried Bartz	1967	Andreas Schultz	1999 - 2002
Peter Will	1968	Frank Schlicht	2003 - 2004
E. Tietze	1969	Michael Köhncke	2005 - 2006
Hubert Hennicke	1970 – 1974	Ralf Struppek	2007 - 2008
Peter Stranninger	1975 – 1977	Michael Köhncke	2009
Waldemar Klimmek	1978	Dirk Jentsch	2010 - 2011
Karl Tiefenbach	1979 - 1985	Michael Köhncke	2012
Ulli Gries	1986 – 1994	Dirk Jentsch	seit 2013



Fußball - Die Schiris



Ohne Schiris läuft im Fußball überhaupt nichts



Heidi Hagemann, 51 Jahre, Schiedsrichterin seit 1997, ab 1999 in der Kreisliga als Hauptschiri "1. Frau im Kreis", seit 2000 Assistentin in der damaligen Landesliga und Bezirksoberriga, 2000 Schiedsrichterin des Jahres "1. Frau im Kreis", ab 2012 Begleitung von Nachwuchs-Schiri's, dabei überwiegend Frauen und Mädchen.

Kevin Tinte, 18 Jahre, Schiedsrichter seit 2014 - Spielklasse: A-Jugend-Kreisliga
„Ich bin SR, weil es mir einen Riesenspaß macht auf dem Feld kein Spieler zu sein, sondern der Chef.“



Tarek Mgherbi, 19 Jahre, Schiedsrichter seit 2010
Spielklasse: Bezirksliga - SR-Obmann TuS Erbstorf
„Ich bin Schiedsrichter, weil spielen zwar auch Spaß macht, man aber nur das machen soll, was man wirklich kann.“
Jugendschiedsrichter des Jahres 2010 im NFV Kreis Lüneburg

Andreas Schultz, 48 Jahre, Spielklasse: Kreisliga
„Ich bin seit 18 Jahren Schiedsrichter beim TuS Erbstorf, weil das der beste Verein ist, den es gibt.“



Volker Pioch, 51 Jahre, Schiedsrichter seit 1982
Höchste Spielklasse Landesliga, derzeit Alte Herren und Altliga (gefühlte seit 20 Jahren)
Hat auch ein Kreisligaspiel in Bayern gepfiffen.

Diethard Schäfer, 62 Jahre, Schiedsrichter seit 1994
Höchste Spielklasse Kreisliga, aktuell Kreisklasse. Im Rahmen eines Jugendtrainerlehrganges erwarb er auch den Schiedsrichterschein und gewann dabei Freude an dieser Tätigkeit.





Tennis



35 Jahre Tennis im TuS Erbstorf

Mit der Wiederherstellung der Sportplatzanlage nach dem Bruch des Elbe-Seitenkanals und anschließendem Anbau des Vereinsheims sollte das Sportangebot im TuS Erbstorf erweitert werden. Nach längeren Vorbereitungen wurde die Tennisabteilung am 4. Juli 1980 mit ca. 70 Spielern gegründet, die überwiegend Vereinsmitglieder waren. Für die Eröffnung der Tennisanlage am 30. August 1980 wurden 2 Ascheplätze mit den erforderlichen Außenanlagen und einer Tenniswand hergestellt, wobei die Tennismitglieder durch erhebliche Eigenleistungen die Erstellungskosten senken konnten.

Der Tennissport fand viele Sportfreunde und bereits im folgenden Jahr wuchs die Abteilung auf 100 Mitglieder an. Aus den Anfängen entwickelte sich schnell der sportliche Wettkampf und 1982 fanden die ersten Vereinsmeisterschaften bei den Damen, Herren und Jugendlichen mit den 3-fach Siegern der Familie Freienberg statt.

Mit dem Beitritt zum Niedersächsischen Tennisverband (NTV) am 01. Januar 1983 waren die Weichen für die Teilnahme an Mannschaftswettbewerben gestellt. Bereits zwei Jahre später war die Tennisplatzkapazität erschöpft und ein Aufnahmestopp führte zu einer Warteliste von 20 Personen für den Eintritt.

Die Planungen für eine Platzverweiterung reiften. Nicht zuletzt durch den Wimbledon-Sieg von Boris Becker kam es zu einem wahren Tennisboom, der sich auch auf unseren Verein auswirkte. Daraufhin erfolgte der Bau von zwei weiteren Tennisplätzen unter aktiver Mithilfe aus der Tennisabteilung, die im Mai 1988 in Betrieb genommen werden konnten. Um den 160 Mitgliedern der Tennisabteilung eine geeignete Sitz- und Unterbringungsmöglichkeit zu bieten, wurde die kleine urige Rundhütte mit ein wenig Wehmut durch eine massive Tennishütte in Fachwerkbauweise ersetzt. Die Einweihung fand anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Tennisabteilung am 07. Juli 1990 statt. Die Bauarbeiten wurden ausschließlich in Eigenleistung unter Federführung von Günter Freienberg und Manfred Ahrens durchgeführt.

In der Tennisabteilung waren nun die besten Bedingungen für den Mannschaftssport und Freizeitbetätigung geschaffen. Am Punktspielbetrieb nahmen zu der Zeit 2 Damen-, 3 Herren- und 2 Jugendmannschaften teil.

Nach dem Raderbach-Hochwasser 1994 mussten die ersten beiden Tennisplätze mit Hilfe eines Kredits komplett instand gesetzt werden. Mit Ende des Tennisbooms sank 1996 die



Mitgliederzahl auf 135. Daraufhin wurde die Tennisabteilung mit der fördernden Jugendarbeit durch lizenzierte Tennistrainer neu ausgerichtet und neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Anlässlich des 20-jährigen Abteilungsbestehens wurde zur Saisonöffnung am 30. April 2000 der neu gestaltete Unterstand unserer Terrasse eingeweiht.

20 Jahre Tennis im TuS Erbstorf



Tennis



Die Tennisabteilung blickt auf 35 Jahre intensive Vereinsarbeit mit sportlichen Erfolgen und gemütlichem, menschlichem Miteinander. Zu den sportlichen Höhenpunkten gehören

- Damenmannschaften Damen 30 und 40: Bezirksliga
- Herrenmannschaften Herren 50: Verbandsklasse
- Jugendmannschaften C-Juniorinnen: Bezirksliga und 3. Platz Landesmeisterschaft 2008 sowie Verbandsliga 2014
- Jugend im Einzel/Doppel: Kreis-, Regions-, Bezirks-, Landes-, Norddeutsche - und Deutsche Meister



Meister 2011- Herren 60, 1. Bezirksklasse

Von links: M. Ahrens, G. Schulz, D. Schulze, W. Endell, P. Köhler, W. Steinkohl, K.-H. Friedrich, R. Alznauer, J. Brandes, E. Kranz, H. Klöpfer, P. Schlichting, (D. Becker, G. Freienberg, H. Dörbaum und M. Schröder fehlen)



Herren U21-Landesmeisterschaft 3. Platz – 2014

Nils Schlünzen



Damen 50 – Aufstieg Bezirksklasse - 2011

Obere Reihe von links: R. Humenko, B. Endell, I. Esfandiary, R. Dierßen, H. Becker, C. Clavien
Untere Reihe von links: U. Klöpfer, G. Bewerich, R. Brandes



C-Juniorinnen, Verbandsliga 2014

Thalea Mohrmann, Isabella Jahnke



Tennis



In der Tennisabteilung spielen zurzeit 120 aktive Spieler/innen, darunter ca. 30 Jugendliche. Neben der reinen Lust am Tennis, besteht zudem die Möglichkeit, Punktspiele zu bestreiten. Diverse Mannschaften im Erwachsenen und Jugendbereich nehmen am Punktspielbetrieb mit festgelegten Trainingszeiten teil.

Weitere Aktivitäten sind u.a. Eröffnung der Sommersaison, Sommerfest, Vereinsmeisterschaften, Tennispartys in der Tennishalle während der Winterzeit und jede Menge Spaß.



Neben dem Vereinsjubiläum feiert die Tennisabteilung in diesem Jahr ihr 35-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet im Zuge der Feierlichkeiten am 3. Mai 2015 als Sporthöhepunkt ein Tennis-Showmatch mit unserer Bundesligaspielerin Imke Schlünzen und ihrer Braunschweiger Teamgefährtin, der Schweizerin Patty Schnyder, auf unserer Anlage statt.

Patty Schnyder

ehemalige Nr. 7 der Weltrangliste
1996-2011 Schweizer Fed-Cup-Mannschaft
2004 Australian-Open, Halbfinale
11 WTA – Einzeltitel, 5 WTA – Doppeltitel
2011 French Open, Rücktritt Profisport

Die Tennisabteilung wurde geleitet von

Wolfgang Tautz 1980 - 1982
Heiko Dörbaum 1983 - 1986
Norbert Gralla 1987 - 1988

Günter Panhoff 1989 - 1992
Wolfgang Steinkohl 1993 - 2007
Olaf Schlünzen seit 2008



Auf den Blöcken 4
21337 Lüneburg

Borgwardstraße 2
21356 Adendorf

ELEKTRO Ihr Partner vor Ort
GmbH
BEHRENDT

Bunsenstraße 6
21365 Adendorf
Telefon (0 41 31) 18 91 46
Telefax (0 41 31) 98 11 72
mail@elektrobehrendt.de
www.elektrobehrendt.de

ELEKTRO Behrendt GmbH
• Elektroanlagen
• Industriemaschinen
• Betriebsstromanlagen

Fort Knox
Alarmanlagen Behrendt GmbH

- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachung

VdS
24 Stunden Service
zertifiziert DIN 14675
Bunsenstraße 6 • 21365 Adendorf/LG
Tel. (0 41 31) 26 78 09 • Fax (0 41 31) 98 11 72

Portrait Imke Schlünzen

Unsere Leistungssportlerin

Im Alter von 5 Jahren lernte Imke Schlünzen die ersten Tennisschritte im Jüngsten-Training beim TuS Erbstorf. Animiert durch den älteren tennisspielenden Bruder Nils wollte auch sie Pokale bei Meisterschaften und Turnieren gewinnen. Das Kleinfeld war bis zum 8. Lebensjahr dann die passende Basis für den Tennisstart mit Titeln auf Kreis- und Bezirksebene sowie bei Landesmeisterschaften und nationalen Turnieren.

Ausgewählt für den Bezirkskader folgten die ersten Landesmeistertitel im Großfeld in den Altersklassen U9 und U10. Seit ihrem 11. Lebensjahr gehört das Tennistalent zum NTV-Kader und nimmt folglich an nationalen Einladungsturnieren des DTB teil.

Beim DTB-Talentcup U11 in Essen gewann Imke den 2. Platz mit dem Team Niedersachsen im Vergleich von 18 Landesverbänden. In der Altersklasse U12 durfte sie als Landesmeisterin an den Norddeutschen- und Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM) teilnehmen und startete erstmals bei internationalen Turnieren (TE).



**Imke Schlünzen, U14
Norddeutsche Jugendmeisterin 2011**



**Vinja Lehmann und Imke Schlünzen, U16-Doppel
Deutsche Jugendmeisterinnen 2012 und 2013**

Es folgten in der U14 die Titelgewinne bei den Norddeutschen Jugendmeisterschaften (2 x Einzel, 1 x Doppel) sowie der 3. Platz im Doppel bei den DJM in Essen und eine Finalteilnahme beim TE in Waiblingen. Damit verbunden war auch die Aufnahme in den DTB-Kader.

Nach dem Einzug in die Viertelfinals in Hamburg und Nürnberg bei den ITF-Junioren U18 wurde das Talent 2012 in die Jugendweltrangliste aufgenommen.

Mit dem Braunschweiger THC stieg die damals 14-Jährige im selben Jahr von der Damen-Regionalliga in die 2. Damen-Bundesliga auf. Dort ist sie dank ihrer Erfolge zu einer festen Größe geworden.

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in der Altersklasse U16 kamen weitere Erfolge mit ihrer Braunschweiger Partnerin Vinja Lehmann im Doppel hinzu. Meistertitel im Sommer 2012 und Winter 2013 sowie 3. Plätze im Winter 2012 und Sommer 2013 runden das Bild dieser jungen Karriere ab. Im Einzel erspielte sie sich den 3. Platz in der U16 im Winter 2013 und in der Altersklasse U18 folgte im Winter 2014 eine weitere Silbermedaille im Doppel.



Tennis Leistungssport



Die Erbstorferin ist zurzeit amtierende Landesvizemeisterin bei den Damen und hat bereits internationale Luft bei einem Schaukampf mit Wimbledonssieger Michael Stich und der ehemaligen Nr. 1 der Weltrangliste, Carlos Moja (Spanien), geschnuppert. In der Damenrangliste des DTB belegt sie Rang 63 und in der Jugendweltrangliste der ITF wird sie als Nummer 429 geführt.

Als zweimalige Jugendsportlerin des Jahres von Lüneburg ist Imke Schlünzen dem TuS Erbstorf treu geblieben. So trainiert sie u.a. im Sommer dreimal wöchentlich außerhalb der übrigen Trainingszeiten auf der Tennisanlage des TuS.

Die Tennisabteilung wie auch der gesamte Verein wünschen Imke viel Erfolg, Verletzungsfreiheit und auch das im Leistungssport notwendige Glück für ihre weitere Tenniskarriere.

3 x lecker!

Aktiv Markt M. Bergmann e. K.
Im Loewe-Center in Lüneburg
Wulf-Werum-Str. 2 • Tel. 0 41 31 / 22 36 72
Mo. - Sa., 7.30 - 21 Uhr

V. Bergmann Lebensmittelvertriebs GmbH
Aktiv Markt in Adendorf, Von-Stauffenberg-
Str. 1a • Tel. 0 41 31 / 18 01 40
Mo. - Sa., 7. - 20 Uhr

Bergmann Lebensmittelvertriebs GmbH
Neukauf Saline in Lüneburg
Sültzstr. 18 • Tel. 0 41 31 / 74 95 0
Mo. - Sa., 7.30 - 21 Uhr

www.edeka-bergmann.de

SKY-Markt Dittmers

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. 7.00 - 20.00 Uhr



Alles frisch.



Tel.: 04131/789553

www.sky-dittmers.de

Fax.: 04131/7895580

info@sky-dittmers.de

AUTO
brehm



Dieselstraße 1 - direkt an der B209

21365 Adendorf

Telefon (041 31) 7899 20

Telefax (041 31) 7899 222

kontakt@autobrehm.de

www.autobrehm.de



Peugeot Vertragshändler

PEUGEOT

Peugeot Nutzfahrzeugzentrum



Volvo Vertragswerkstatt



HANNEBOHM

Heizung · Sanitär · GmbH



Tennisjugend



Tennis hatte sich mit Beginn der 80er Jahre zum Trendsport entwickelt. So entstand schnell eine Jugendabteilung, deren Mitglieder auch den Wettkampf suchten. Vereinsmeister in der Jugend werden seit 1982 neben den Erwachsenen ermittelt. Die ersten Jugendpunktspiele finden seit 1990 statt.

Mit dem Zuzug und Vereinseintritt des Tennistrainers Rimbert Westerkamp wird seit 1995 ein gezieltes Tennistraining angeboten, was zu einem rasanten Leistungs- und Mitgliederanstieg führte. Seitdem liegt der Schwerpunkt des Vereinsinteresses in der Abteilung bei der Jugendförderung mit lizenzierten Tennistrainern.

Die Kinder werden bereits ab dem 5. Lebensjahr spielerisch an den Jüngsten-Tennisport herangeführt, um möglichst umfangreiche Bewegungserfahrungen mit Koordinationsübungen, Laufen, Werfen u. ä. zu sammeln. Das Tennisspielen findet auf dem Kleinfeld mit druckreduzierten Bällen zum Erlernen der Schlagtechnik statt. Einige Kinder sammeln bereits erste Erfahrungen bei regionalen Tennisturnieren.



Tennismatch im Kleinfeld



Saisoneröffnung der Kids

Nach der Lernphase im Kleinfeld wechseln die Kinder mit 8-10 Jahren über den größeren Midcourt hin zum Großfeld und beginnen mit den Mannschaftspunktspielen in der Sommersaison. Im Alter von 10-12 Jahren wird neben dem Schlagtechniktraining im koordinativen Bereich tennisspezifisch trainiert und Taktik vermittelt. Durch regelmäßige Wettkampfspiele wird die sportliche Entwicklung des Kindes beschleunigt.

Die leistungsorientiert spielenden Kinder und Jugendliche werden zusätzlich gefördert und sie haben die Möglichkeit am Regionstraining des NTV sowie an regionalen und überregionalen Ranglistenturnieren teilzunehmen. Gute Platzierungen auf der NTV Rangliste und der DTB Rangliste sowie zahlreiche Turnierfolge bestätigen das bewährte Trainingskonzept des TuS Erbstorf.

Den Kindern und Jugendlichen steht in homogenen Gruppen ein qualifizierter Trainer mit vielfältigen und individuellen Trainingsangeboten zur Verfügung. Das Training findet im Sommer auf den allgemein anerkannt guten Außenplätzen des TuS statt. Im Winter stehen die Tennishallen in Lüneburg und Hohnstorf zur Verfügung.

Aber nicht nur das Training und die damit verbundenen Techniken wie etwa Vorhand oder Aufschlag sind Bestandteil des Jugendkonzepts. Sommerabschlussturniere, Eltern-Kind-Turniere oder Tennissportabzeichen gehören ebenso zu den Aktivitäten des Tennisjahres.

Darüber hinaus sind alle Kinder und Jugendlichen auch außerhalb des Trainings jederzeit gern auf der Anlage gesehen.

Ansprechpartnerin für sämtliche Fragen der Nachwuchsförderung ist die Sport- und Jugendwartin der Abteilung, Sylvia Jahnke.



Impressum
Redaktion/Layout/Anzeigen:
Vorstand TuS Erbstorf
Postfach 2909 - 21319 Lüneburg
www.tus-erbstorf.de
vorstand@tus-erbstorf.de

WT
www.w-t-g.eu

WOLLNY Transport
www.wollny-transport-gmbh.de

- schnell** | *Sonderfahrten*
- flexibel** | *Expressdienste*
- kompetent** | *Sofortservice*
- erfahren** | *Kurierfahrten*
- zuverlässig** | *Dokumentenfahrten*

Wollny Transport GmbH
Kirchweg 55a
21365 Adendorf

T +49 4131 86 08 05
M +49 171 839 89 33

A photograph of a middle-aged man with short hair, smiling. He is sitting in the driver's seat of a white car, with his hands on the steering wheel. The car's interior and a portion of the exterior are visible.

Seit der Gründung wird im breiten Vereinsspektrum auch Leichtathletik angeboten. Ein Höhepunkt war neben den allgemeinen Aktivitäten das jährliche Vereinssportfest oder das Familiensportfest bei dem die Leistungen in den Disziplinen des Dreikampfes abgenommen wurden. Der Lohn für die mit viel Schweiß erbrachten Leistungen war damals die Auszeichnung mit einer Ehrennadel des Deutschen Leichtathleten Verbandes, die jedes Jahr anders gestaltet war. So kann z.B. heute Peter Schlichting stolz auf seine stattliche Anzahl von Nadeln mit den unterschiedlichsten Symbolen der Leichtathletikdisziplinen (Stoß-, Wurf-, Sprung- und Lauf) schauen und sich an seine Erfolge erinnern.



Peter Schlichting 1984
beim Vereinssportfest



Gerhard Renz beim Hochsprung 1966, Sportplatz Gut Olm

Manfred Bagusat konnte als erster Obmann der Leichtathleten schon ab 1967 erste Erfolge auf Kreisebene z. B. durch Gerhard Renz (1. Platz Weitsprung, 2. Platz Hochsprung) oder Fritz Nietzky (2. Platz Weitsprung) für seine Abteilung feststellen. Einige Leichtathleten des TuS waren auch als „Einzelkämpfer“ mit ihren Erfolgen weit über die Vereinsgrenzen hinaus bekannt.

Mit viel Engagement und wenig Mitteln gelang es zuerst Erwin Weber und nach ihm Hagen Steiner den Leichtathletikbetrieb im Verein vor allem auch mit der Abnahme von Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen zu erhalten. Über 50 Sportabzeichen und mehr als 130 DLV Nadeln jährlich sind der überzeugende Beleg für den herausragenden Einsatz der Obmänner und der „schwitzenden“ Sportler. Viele Teilnehmer erinnern sich bestimmt noch an „Besonderheiten“ der Durchführung. So hatte man z.B. in Ermangelung einer 400 Meterbahn einfach die zu laufende Langstrecke um die Fußballplätze herum ausgemessen und „los ging´s“.



Start zum Sponsorenlauf 2011



Leichtathletik



Aus der jüngeren Vergangenheit sind besonders die hohen Teilnehmerzahlen des Vereins an den sogenannten „Sponsorenläufen“ hervorzuheben. 58 Läufer liefen 2009 insgesamt 822 Runden um unseren Platz und haben dadurch eine Einnahme von 3.520 Euro erzielt. 2011 kamen mit 35 Teilnehmern und 396 gelaufene Runden 2.325 Euro zusammen. Mit dem Geld wurden die Kirchengemeinde Lüne und notleidende Menschen in Ostafrika unterstützt. Ein Teil wurde für das Projekt „Fahrradständer“ und die Verkehrssicherheit im Bereich der Sportanlage verwendet.

Heute geht es im Bereich Leichtathletik eher ruhiger zu und es sind einige Individualisten die das blau-weiße Vereinstrikot mit unserem Wappen bei regionalen und überregionalen Ereignissen präsentieren. Jeder, der Interesse am Laufsport hat und auch gerne das persönliche Erfolgserlebnis spüren möchte, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Eine Info an die Vereinsführung genügt und Sie sind dabei.



Jörg Schmelter beim Hohnstorfer Deichlauf 2014

GROSSFELD
Lüftungstechnik



- **Kontrollierte Wohnraumlüftung**
- **Lüftungstechnik**
- **Klimaanlagen**
- **Feinblecharbeiten**



GROSSFELD

ISOLIERUNGEN

Wärmeschutz • Kälteschutz
Schallschutz • Brandschutz

21339 Lüneburg • Borsigstraße 4
Telefon 0 41 31 / 3 50 91 • Telefax 0 41 31 / 3 50 93
www.grossfeld-lueftung.de • www.grossfeld-isolierung.de



Vom Gründungstage an wurden Turnen und Gymnastik im TuS Erbstorf angeboten. Bis 1996 war der Saal in Heines Landhaus die Übungsstätte.

Zunächst gab es eine Gruppe mit rund 30 Frauen, die hier Entspannung, Spaß und Bewegung fanden.

Ende der 70er Jahre wurde die stark gewachsene Gruppe nach Alter und Leistungsvermögen aufgeteilt. Eine Gruppe „Turnen für Ältere“ blieb unter der Leitung von Waltraut Weber zunächst in Heines Landhaus. Die jüngeren Frauen bezogen mit der

Übungsleiterin Uschi Klöpfer Quartier in der städtischen Schulsporthalle Lüne.

Nach Aufgabe des Saals 1996 wechselten die älteren Damen in die Schulsporthalle der Gemeinde Adendorf am Weinbergsweg. Beide Standorte werden heute noch genutzt.

In den ersten Jahren trafen sich auf dem Saal auch die Männer zur sportlichen Ertüchtigung. Später verlagerten die Herren dann ihre Aktivitäten mehr und mehr auf die Freiluftanlagen, um sich beim Fußball oder Leichtathletik auszutoben.



Beide Frauengruppen trugen jahrelang mit zahlreichen Auftritten bei regionalen Sportevents und den eigenen Vereinsportfesten zum positiven Image des TuS Erbstorf bei.



Gruppe Lüne beim Vereinsportfest 1982



Gruppe Adendorf beim Kreisfrauentreffen 1985



Turnen



Unverzichtbar zeigen sich die Gymnastik-Frauen bis heute, wenn es um die Versorgung mit Kaffee und Kuchen bei den Vereinsveranstaltungen geht. Die Kuchenbuffets können ohne Übertreibung als legendär bezeichnet werden.

Beide Gruppen waren und sind neben den Übungsstunden auch bei Wochenendfahrten (z.B. Kühlungsborn, Travemünde, Bad Zwischenahn), Fahrradtouren, Theater- oder Konzertbesuchen, Klön-, Tee- oder Punschrunden und vielem mehr sehr aktiv.

Übungsleiterinnen der

Gruppe Saal Heine/Adendorf

Waltraud Weber	1978 bis 1990
Elisabeth Gronwald	1991 bis 2013
Hildelies Stephan	seit 2014

Gruppe Lüne

Uschi Klöpffer seit 1978

Abteilungsleitungen Turnen und Frauenwartinnen

Frau Mummert	1967
Unbesetzt	1968-1969
Ursula Hocke	1970
Hannelore Schlünzen	1971-1973
Hildegard Burmester	1974-1977
Lilo Rokohl	1978

Uschi Klöpffer	1979-1980
Ingrid Soetbeer	1981-1982
Waltraud Weber	1983-1994
Heidi Schubert	1995-2002
Hildegard Bartsch	2003-2010
Heidi Ahrens	seit 2011

Übungsleiterin Uschi Klöpffer

Gymnastikgruppe Schule Lüne
Mittwoch 19.00 bis 20.30 Uhr

Pilatesgruppe Schule Lüne
Montag 13.30 bis 15.00 Uhr

Übungsleiterin Hildelies Stephan

Gymnastikgruppe Adendorf/Weinbergsweg
Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr

Präventionskurse „Pluspunkt Gesundheit“

„Fit- und Wandertreff 60plus“ Rathausplatz
Adendorf
Mittwoch 10.00 bis 11.00 Uhr

„Cardio-Fit“ und „Fit und gesund“ in der Aula
der Schule Dorfstraße in Adendorf
Im wöchentlichen Wechsel Donnerstag
19.30 bis 21.00 Uhr

„Rückenfit im Sitzen für Frauen und Männer“
Kirchweg 17b (Kirchwaldtreff) Adendorf
Dienstag 15.00 bis 16.30 Uhr





Turnen



Portrait Elisabeth Gronwald

Ein Leben für das Frauenturnen

33 Jahre war Elisabeth Gronwald Motor und Seele für Frauenturnen und Gymnastik beim TuS Erbstorf. Im Beisein ihrer Damengruppe wurde Elisabeth Gronwald am 14. August 2013 in der Halle der Grundschule Adendorf durch den 1. Vorsitzenden des TuS Erbstorf, Mathias Heidbrock, mit herzlichen Dankesworten, guten Wünschen und einem Blumengruß verabschiedet.

In Pommern geboren begann die sportbegeisterte Lüneburgerin 1963 beim MTV Treubund mit ihren Vereinsaktivitäten. Verantwortlich im Turnkreis Lüneburg für Frauengymnastik und Seniorenturnen engagierte sie sich gleichfalls im Bereich Kinderturnen und Kindertanz.

Von 1965 bis 1975 und von 1990 bis heute war der TuS Erbstorf ihr besonderer Wirkungskreis. Gern erinnert sich Elisabeth Gronwald an die Sportstunden im alten Saal des Landgasthauses Heine in Erbstorf, der heute als Veranstaltungssaal zum Restaurant Lim's gehört.

Den Kreis ihrer treuen Frauengruppe übergab sie mit Stolz, aber nicht ohne ein bisschen Wehmut symbolisch mit einem Gymnastikball an Hildelies Stephan. Hildelies Stephan, die ausgebildete Übungsleiterin, die in Adendorf zu Hause ist, übernahm auch gleich die erste Übungsstunde nach den Ferien.

Elisabeth Gronwald kümmert sich nunmehr verstärkt um ihre Söhne, Enkel und Urenkel und verreist gern. Die Beziehung zu Musik, Tanz und Gymnastik ist allerdings weiterhin tief in ihr verwurzelt.



Die Gymnastikgruppe Adendorf mit dem 1. Vorsitzenden Mathias Heidbrock, Elisabeth Gronwald und der neuen Übungsleiterin Hildelies Stephan

Sunbird Tours

Heidi van Eck

Reisevermittlung für Individuelle Flugsafaris, Reisen für Selbstfahrer und maßgeschneiderte Gruppenreisen.... in Namibia und Botswana.

Namibia, ein Kaleidoskop der Farben, endlose Weiten und die Vielfalt der Fauna und Flora faszinieren Alt und Jung. Nehmen Sie viele unvergessliche Eindrücke

NAMIBIA - BOTSWANA

Eschenweg 23
D-21379 Scharnebeck, Deutschland
Tel: +49 176 305 11751
Email: reisen@sunbirdtours.com
Web: www.sunbirdtours.com

INMO

INDUSTRIE-MONTAGEN KRANE-SERVICE GMBH

... mit uns ist Last bewegend

Beratung, Verkauf und Montage

Service und Reparatur

Telefon 041 36-82 92 · Büro: Hauptstraße 35 · 21379 Scharnebeck
www.inmo-krane.de · E-Mail: contact@inmo-krane.de
 Prüfung nach § 26 BGV D6/VBG 9, § 23 BGV D8/VBG 8



Kinderturnen



Schon frühzeitig wurde 1996 eine Kinderturngruppe etabliert. Auch diese fand zunächst unter der Leitung von Waltraut Weber und Susanne Nietzky ihre Heimat auf dem Saal im Landhaus Heine.

1977 übernahmen Hannelore Schlünzen und Edelgard Schmidtke die Leitung des Kinderturnens. Die Kinder und Übungsleiter hatten viel Spaß bei Sport und Spiel mit Bällen, Bänken, Trampolin und besonders der dicken Matte. Alle - bis auf ein Mädchen, das die Gruppe im Abstand ständig umkreiste und sich zu keiner Übung überreden ließ. Auf Nachfrage, ob sie lieber zu Hause bleiben möchte, war ihre spontane Antwort: Ich freue mich schon die ganze Woche auf den Turntag. Fazit: Dabeisein ist alles!



Fröhliche Weihnachtsfeiern mit Nikolaus und Theateraufführungen auf der Bühne des Saals wurden unter großer Beteiligung von den Kindern und ihren Eltern gern angenommen. Den Organisationsteams wurde mit Riesenapplaus und glücklichen Gesichtern gedankt.

Von 1983 bis 1990 leitete Uschi Klöpfer die Kinderturngruppe.

Viel Spaß hatten die Kinder auch bei lustigen Faschingsveranstaltungen und mehreren erlebnisreichen Ferienfreizeiten auf Norderney.



Gruppe „Tanta Karla und Waltraut Weber“ 1984



Norderney 1980

Norderney
1985



Zu den Höhepunkten gehörten natürlich auch die von den Kindern regelmäßig gut angenommenen Vereinssportfeste.



Sportfest 1982



Sportfest 2004



Der 1. Vorsitzende Mathias Heidbrock und Pastor Hans-Joachim Spengler

Über viele Jahre wurden die Sportfeste mit einem Gottesdienst auf dem Sportgelände des TuS Erbstorf eingeleitet. Der leider viel zu früh verstorbene Pastor der Kirchengemeinde Lüne, Hans-Joachim Spengler, hat es immer wieder verstanden, den Sport und den TuS Erbstorf lebensnah in seine Predigten einzubinden. Der TuS Erbstorf vermisst ihn sehr.

Nach 1990 gab es in der Kinderturngruppe häufige Übungsleiterwechsel (u.a. Christine Eschbach, Hilke Deege, Maike Dinger, Marion Behn, Silke Schneider). Das war für den Zuspruch der Kinderturngruppe natürlich nicht sehr förderlich. Mit der jetzigen Übungsleiterin Paula Kamilla Schomerus hofft der TuS wieder an frühere Zeiten anknüpfen zu können.



Geübt wird an Dienstagen in der Schulsporthalle Lüne. Die Kinderturngruppe von 15.00 bis 16.00 Uhr und die Eltern-Kind-Gruppe von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Jazz-Dance / Step-Aerobic / Vario-Fitness

In den 70er Jahren kam in Deutschland der Jazztanz auf und faszinierte durch seine dynamischen und freien Bewegungen zu modernen Rhythmen. Das Interesse am Turnen nahm insbesondere bei den Jugendlichen mehr und mehr ab. Dieser Entwicklung konnte sich auch der TuS Erbstorf nicht verschließen und rief unter der Anleitung von Uschi Klopfer 1981 eine Jazz-Tanz-Gruppe ins Leben. Schnell fanden sich 30 Mädchen für diese Form des Sports.

In zahlreichen Auftritten bei regionalen und überregionalen Wettkämpfen und Veranstaltungen (z.B. in Hannover bei der Gymnastrada 1987 oder dem Landesturnfest 1989) zeigten die begeisterten Mädchen ihr Können und trugen damit wesentlich zum positiven Bild des TuS Erbstorf in die Öffentlichkeit bei.



Landesturnfest in Hannover 1989



Schaufenster Adendorf 1997

Von 2000 bis 2005 leitete Maike Dingler die Gruppe, die durch Aufnahme der Step-Aerobic das Übungsprogramm weiterentwickelte. 2006 bis 2011 war Sonja Radtke die Übungsleiterin. In ihrer Nachfolge wechselte der Schwerpunkt zum Vario-Fitness für Frauen und Männer.

Vario-Fitness ist ein intensives und abwechslungsreiches Fitnessstraining, das sich durch variierende Stundeninhalte auszeichnet. Die wechselnden Schwerpunkte liegen im Workout, Cardio- und Kraftausdauertraining und Koordination der Bewegung. Das Programm ist für Einsteiger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet und richtet sich vor allem an jeden, der Lust an Bewegung hat, etwas für seine Gesundheit tun möchte, aber keine Lust auf Fitness-Studios hat.



Vario-Fitness mit Übungsleiterin Mira Rubarth (vorn)

Übungsleiterin ist Mira Rubarth. Trainingszeiten sind jeden Mittwoch von 20.30 bis 22.00 Uhr in der Schulsportthalle Lüne. Gäste sind für ein Probetraining herzlich willkommen.



Turnen



Portrait Uschi Klöpfer

Sportlicher Dauerbrenner im TuS Erbstorf



Sport gehört für Uschi Klöpfer seit Kindesbeinen zum Leben. Erste Schritte machte sie als Turnerin im Vater-Jahn-Peine und MTV Ölsburg.

1974 zog sie nach Lüneburg und suchte - nachdem Töchterchen Nina aus dem Gröbsten heraus war - einen Sportverein, in dem sie ihrer Leidenschaft nachgehen konnte.

Was lag da näher, als dem vor der Haustür liegenden TuS Erbstorf beizutreten. Sie fackelte nicht lange und übernahm schnell die Übungsleitung für die Frauengruppe Lüne und später auch die Kinderturngruppe.

Die notwendigen Lizenzen und Qualifikationen erwarb sie im Laufe der Jahre in zahlreichen Lehrgängen des Niedersächsischen Turnerbundes in der Turnschule Melle und über die regionalen Angebote des Kreissportbundes Lüneburg.

Frühzeitig erkannte sie, dass jugendliche Mitglieder mit Turnen und normaler Gymnastik nicht im Verein zu halten waren. Folgerichtig qualifizierte sie sich für die auch in Deutschland emporstrebende Jazz-Dance-Bewegung und rief eine über viele Jahre erfolgreiche Jazz-Tanz-Gruppe ins Leben.

Später kam dann auch die Leidenschaft für das immer populärer werdende Tennis auf.

Bis heute engagiert sich Uschi Klöpfer neben dem Sport unermüdlich für alles, was sonst noch in einem Verein an Aufgaben zu erledigen ist. Beispielhaft sind ihr Engagement bei Vereinsveranstaltungen, im Festausschuss der Tennisabteilung, der gärtnerischen Pflege der Tennisanlage oder dem Leberkäs-Verkauf des TuS Erbstorf anlässlich des Adendorfer Nikolausmarktes zu nennen.

Eintritt in den TuS Erbstorf	1976
Übungsleiterin Kinderturnen	1983 bis 1990
Übungsleiterin Turnen	seit 1978
Frauenwartin	1979 bis 1980
Erwerb Übungsleiterlizenz	1980
Übungsleiterin Jazz-Gymnastik	1989 bis 1999
Festausschuss Tennisabteilung	seit 2000



Tischtennis



Als 1965 die Gründungsversammlung für den TuS Erbstorf stattfand, war bereits klar, dass es neben einer Fußballabteilung auch noch weitere Sparten geben sollte. Man entschied sich daher für die Bezeichnung „**Turn- und Sportverein**“.

Die Tischtennisabteilung gehörte mit zu den Gründungssparten und es fanden sich sofort die Herren Heiner Morzik, Fritz Nietzky, Jürgen Gronholz und Harry Gröhn zusammen, die die erste Tischtennismannschaft des neuen TuS Erbstorf bildeten.

Als Spiel- und Trainingsort konnte anfänglich ein Gemeinschaftsraum der neuen Grundschule in Erbstorf genutzt werden und in der nächsten Saison war bereits die Anmeldung einer Herrenmannschaft im Kreis Lüneburg möglich.

Bald stellte sich heraus, dass die Räumlichkeiten für Trainings- und Spielbetrieb zu eng waren, aber man hatte in der Anfangszeit mit dieser neuen Sportart so viel zu lernen, dass dieses Handicap in Kauf genommen wurde.

Nach einiger Zeit bot sich der als Lager genutzte Saal des ehemaligen Gasthauses Heine als neues Zuhause für die Tischtennis- und Turnabteilung an. Die neue Sportstätte war zwar nicht optimal, aber es war gegenüber den Schulräumlichkeiten eine erhebliche Verbesserung.



Herren 1996 im Saal

Von links: E. Kipke, H. Morzik, G. Renz, J. Gronholz, G. Sach



Damen-Mannschaft 1996

U. Bitschkat, N. Birkner, C. Hofmann, E. Schmidtke

Von fünf Trainingsabenden der Woche erhielt Tischtennis drei Tage zum Training und für den Punktspielbetrieb. Den Turnern stand die Halle an zwei Abenden zur Verfügung.

Nach kurzer Zeit konnten bereits zwei Herrenmannschaften angemeldet werden und ab 1972 begannen die Damen mit dem Trainingsbetrieb, so dass ab 1973 zwei Damenmannschaften am Spielbetrieb des Kreises teilnahmen.

Auch die Jugendarbeit schrieb sich die Tischtennisabteilung mit Erfolg auf die Fahne. Heiner Morzik begann bereits ein Jahr nach Gründung der Abteilung im Jahr 1966 mit dem Jugendtraining, das später in der neuen Sportstätte von Gerd Schyperski und Andreas Borutta fortgeführt wurde. Nach nunmehr annähernd 50 Jahren sind die ehemaligen Jugendlichen Heinz Unkrig, Wolfgang Wern und Axel Wern heute immer noch in der Abteilung aktiv.

Die Tischtennisabteilung ging mehr als 25 Jahre mit großem Eifer und Engagement im sogenannten Saal ihrem geliebten Sport nach. Viele Mannschaften mussten in einem geregelten Spielbetrieb gemanagt werden. Häufig hatten zwei Mannschaften am Freitagabend ein Heimspiel und es mussten vier Tische mit entsprechenden Absperrungen gestellt werden, damit ein regulärer Punktspielbetrieb durchgeführt werden konnte. Zusätzlich wurden auch noch Räumlichkeiten in der Adendorfer Grundschule am Weinbergsweg belegt, damit alle Mannschaften ihre Pflichtspiele absolvieren konnten.



Tischtennis



Die erste Damen- und Herrenmannschaft verbesserten ihre Spielstärke kontinuierlich, so dass beide Mannschaften nach einiger Zeit am Punktspielbetrieb auf Bezirksebene teilnehmen konnten. Nun mussten auch spielstarke Mannschaften aus dem Bezirk ihre Punktspiele im Erbstorfer „Saal“ absolvieren und nach anfänglichem Lächeln über die ungewohnte Umgebung, die in den 70er und 80er Jahren bereits nicht mehr üblich waren, mussten diese so manches Mal die Punkte mit Respekt in Erbstorf lassen. Die Tischtennisabteilung erlangte auch innerhalb des Vereins sehr schnell entsprechende Anerkennung, weil im Vergleich zu anderen Abteilungen auch auf Bezirksebene sportliche Erfolge verzeichnet werden konnten. Der Name TuS Erbstorf war bereits nach wenigen Jahren über den Kreis Lüneburg hinaus bekannt.

In der Saison 1995/96 begann in der Tischtennisabteilung dann eine neue Ära. Es bestand die Möglichkeit in die freiwerdende Sporthalle des Bundesgrenzschutzes umzuziehen und die Chance wurde genutzt. Hier hatte man jetzt die Möglichkeit 12 Tische zu stellen und den gesamten Trainingsbetrieb an einem Abend in der Woche durchzuführen. Die Abteilung erhielt einen neuen Aufschwung. Getragen von dem Teamgeist, der sich auf dem „Saal“ entwickelt hatte, wuchs die Abteilung auch durch Neuzugänge aus anderen Vereinen rasch an.

Nach einem erneuten Zwangsumzug, mit zwischenzeitlicher Notaufnahme in der Sporthalle des Johanneums, hat die Tischtennisabteilung seit 2004 in der Sporthalle 28 der Schlieffenkasernen ein neues Zuhause gefunden.

Die Damenmannschaft, die bereits 1979 für vier Jahre in der Bezirksklasse spielte, schaffte Ende der 80er Jahre den Wiederaufstieg in diese Klasse und konnte sich 2003 sogar die Meisterschaft sichern und somit den Aufstieg in die Bezirksliga. Aus der Damenmannschaft der ersten Stunde ist bis heute Ursula Bitschkat übrig geblieben.



Herren-Aufstieg 2. Bezirksklasse 1996
Von links: E. Michaelis, A. Wern, F. Hagemann, G. Sach,
A. Borutta, J. Merlitz, R. Kandolf



Mannschaft Meister 1. Kreisklasse – 1997
Hinten von links: F. Hagemann, G. Schypersky, C. Fehling,
H. Unkrig, H. Wortmann, W. Wern
Mannschaftsmeister 1. Kreisklasse – 1997
Unten von links: D. Dziewas, K. H. Koop, C. Deimling,
O. Witthöft, R. Koop

Auch der Herrenbereich konnte bei dieser Entwicklung mithalten. Im Jahr 2005 wurde der Aufstieg in die Bezirksoberliga, die höchste Spielklasse auf Bezirksebene erreicht. Dieses ist auch die höchste Spielklasse, die der TuS Erbstorf im Mannschaftssport Tischtennis bisher erringen konnte.

Da auf Hochphasen im Mannschaftssport häufig auch ein Tief folgt, wurde der Abstieg in die niedrigere Bezirksklasse nach drei Jahren mehr als Ansporn, denn als Krise empfunden. Und so gelang zwei Jahre später der Wiederaufstieg in die Bezirksoberliga.



Tischtennis



Allerdings ist Aufschwung und Aufstieg eben nur die eine Seite der Medaille, die andere Seite, das Erhalten des hohen Niveaus stellt sich oft als die erheblich schwierigere Aufgabe dar. Nach einigen Umstrukturierungen spielt die heutige 1. Herrenmannschaft wie früher wieder in der 2. Bezirksklasse und zwei weitere Herrenmannschaften nehmen am Punktspielbetrieb auf Kreisebene teil.

Die organisatorischen Fähigkeiten der Tischtennisabteilung werden auf Kreisebene, aber auch überregional bis zur Landesebene geschätzt. Seit 19 Jahren richtet die Abteilung die Endrunde im Kreispokal der Damen- und Herrenmannschaften aus. Zum 40-jährigen Jubiläum des TuS Erbstorf organisierte die Tischtennisabteilung die Landesmeisterschaft der Damen und Herren in der Adendorfer Sporthalle.



In den vergangenen 50 Jahren, in denen die Tischtennisabteilung des TuS Erbstorf stetig einen Aufstieg hatte, musste immer einer die Führung übernehmen. Den Tischtennisobleuten der vergangenen Jahre möchten wir auf diesem Wege unseren Dank aussprechen.

Die Tischtennisabteilung wurde geleitet von:

Heiner Morzik	1965-1968, 1972-1974 u. 1977-1979	Gerhard Renz	1983-1984
Friedo Hagemann	1969-1971, 1975-1976 u. 1980	Günter Bitschkat	1985-1998
Heinz Unkrig	1981-1982	Michael Bitschkat	seit 1999



Tischtennis



Portrait Friedo Hagemann

Tischtennis, ein Teil seines Lebens

Friedo Hagemann, Jahrgang 1932, entdeckte den Tischtennissport auf Grund mangelhaften Angebots in Erbstorf recht spät in seinem Leben. Erst als im Jahr 1965 der TuS Erbstorf gegründet wurde und auch eine Tischtennisabteilung im neuen Grundschulgebäude an der Dorfstraße in Erbstorf den Trainings- und Spielbetrieb aufnahm, wurde bei ihm das Interesse geweckt. Nach einigen Schnuppereinheiten kam Friedo immer häufiger zu den wöchentlichen Trainingsabenden.

Später bot sich der alte Saal des ehemaligen Gasthauses Heine als neue Sportstätte an. Verein, Gemeinderat und auch der Eigentümer wurden sich schnell einig. Allerdings war der Saal in aktuellem Zustand für sportliche Aktivitäten nur bedingt tauglich. Es musste eine Heizung installiert werden und das Licht war für den Tischtennisbetrieb ebenfalls nicht ausreichend.

Friedo Hagemann war in der Zwischenzeit schon sehr gut in die Abteilung integriert und leistete auch bei der Umgestaltung des Tanzsaales zur Sportstätte einen aktiven Beitrag. Mit pfiffigen Ideen wurde der Tanzsaal in eine Mehrzweckhalle umgestaltet, so dass Tischtennis- und Turnabteilung ein neues Zuhause bekamen.

Nachdem weitere Herrenmannschaften auf Grund eines steigenden Interesses angemeldet wurden, lernten auch viele Tischtennismannschaften aus dem Kreis Lüneburg die ungewöhnliche neue Sportstätte kennen und respektieren.

Friedo Hagemann wurde in den folgenden Jahren immer mehr zur Integrationsfigur der Erbstorfer Tischtennisabteilung. Der Ballsaal mit dem glatten Fußboden, dem grellen Licht direkt über den Tischtennisplatten und natürlich auch mit Friedo und seiner schwer ausrechenbaren Spielweise, wurden immer mehr zu einer Herausforderung für die Gegner.

Unsere Gastmannschaften haben den Saal aber nicht nur gefürchtet, sondern alle schätzten trotz fehlender Duschen die gute Atmosphäre und natürlich auch die rote, kunstlederbezogene Eckbank, auf der häufig die verbissen geführten Spiele bis weit nach Mitternacht fachkundig und feuchtfröhlich ihren Ausklang fanden. Friedo sorgte nicht nur für aufregende Spiele an der Platte, sondern organisierte auch häufig die Getränke für das fröhliche Beisammensein nach getaner sportlicher Aktivität, wobei er persönlich häufig das Malzbier bevorzugte. Später wurde der Saal nochmal in Eigenleistung durch die Vereinsmitglieder renoviert.

Friedo hatte in all den Jahren seine Spielstärke laufend verbessert und so wurde sein Name auch über den Kreis Lüneburg hinaus bekannt. Er konnte 1986 die Landesmeisterschaft bei den Senioren 50 gemeinsam mit Norbert Franke im Herrendoppel gewinnen und qualifizierte sich für die Norddeutsche- sowie Deutsche Meisterschaft.

Friedo war und ist aber nicht nur ein guter Tischtennispieler, sondern er entwickelte sich auch zu einem Materialexperten. Keiner konnte so schnell und variantenhaft die Belege auf dem Schläger wechseln und somit natürlich auch den Gegner verwirren wie Friedo. Mit seinen 82 Jahren ist Friedo Hagemann heute noch aktiv und mischt, wenn auch etwas gemächlicher, immer noch an der Platte mit.

Wir wünschen Friedo weiterhin alles Gute und viel Freude beim Tischtennis.

Gerhard Renz





50 Jahre TuS Erbstorf



Geschäftsführende Vorstände

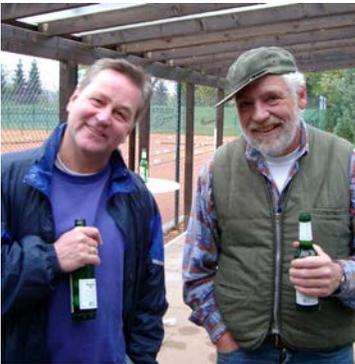
- | | | |
|---------------------|---------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender | 1965 bis 1993 | Erwin Weber |
| | 1994 bis Mai | Hagen Steiner |
| | 1994 bis 2003 | Horst Klöpfer |
| | seit 2004 | Mathias Heidbrock |
| 2. Vorsitzender | 1965 bis 1966 | Friedrich Amelung |
| | 1967 bis 1971 | Karl Tiefenbach |
| | 1972 bis 1973 | Martin Brandenburg |
| | 1974 bis 1978 | Gerhard Renz |
| | 1979 bis 1990 | Wolfgang Tautz |
| | 1991 bis 1993 | Dieter Benning |
| | 1994 bis 2001 | Diethard Schäfer |
| | 2002 bis 2003 | Mathias Heidbrock |
| | 2004 bis 2009 | Horst Klöpfer |
| | 2010 bis 2011 | Reiner Koof |
| 1. Schriftführer/in | seit 2012 | Günter Freienberg |
| | 1965 | Fritz Kulsch |
| | 1966 bis 1969 | Horst Fährke |
| | 1970 bis 1971 | Winfried Bartz |
| | 1972 bis 1976 | Wolfgang Tautz |
| | 1977 bis 1985 | Günter Panhoff |
| | 1986 bis 1989 | Renate Kranz |
| | 1990 bis 2005 | Hannelore Dröge |
| | 2006 bis 2011 | Heidi Schubert |
| | seit 2012 | Thekla Lüdemann |
| 1. Kassenwart | 1965 bis 1966 | Wolfgang Tautz |
| | 1967 bis 1971 | Friedrich Amelung |
| | 1972 bis 1990 | Erich Schlünzen |
| | 1991 bis 2003 | Klaus-Uwe Zachert |
| | 2004 bis 2007 | Manfred Ahrens |
| | seit 2008 | Wolfgang Steinkohl |



50 Jahre TuS Erbstorf



Von links: Ulli Schultz, Andreas Deus, Frank Rieke, Harry Thom, Thomas Heise



Günter Freienberg

Manfred Ahrens



Paul Heise

Wolfgang Hennicke

Ohne solche Helfer läuft NICHTS im TuS Erbstorf



Jochen Brandes

Wolfgang Steinkohl



Jock Lüdemann, Paul + Thomas Heise



50 Jahre TuS Erbstorf



Adventwanderung



In Lüneburgs Patenstadt Scunthorpe 1982

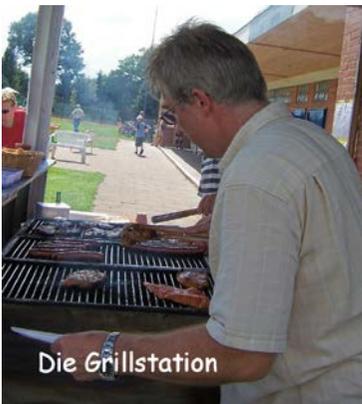


Fesche Mädels



Seltsame Auftritte

Auch das gehört zum TuS



Die Grillstation



Nikolausmarkt Adendorf

Die Luke

Das wahre Kommunikationszentrum beim TuS ist – die Luke!!! Hier werden Ideen geboren, Aufstiege geplant, der Vorstand kritisiert, eigene Leistungen hervorgehoben, Verbesserungsvorschläge für den Weltfrieden entwickelt und vieles mehr.

Dort trifft man sich, kämpft gegen den Schmerz der Unterhopfung an und genießt den Ausblick über unsere schöne Anlage.

Was lag also näher, als diesem Ort der Mythen, Märchen und Geschichten für alle Zeiten den Namen **LUCKY LUKE** zu widmen - eben die „glückliche Luke“:

Als Sponsor für die Einweihungsgarde-robe anlässlich der Namenstaupe konnte der legendäre Westernheld selbst gewonnen werden, der ja bekanntermaßen schneller den Colt ziehen kann, als sein Schatten.

Aufgrund dieser Schnelligkeit gelang es leider nicht, ihn mit auf das Bild zu bekommen, weil die Verschlusszeit zu groß war.

Möge diesem Ort der Ruhe, der Kraft und inneren Einkehr eine lange glückliche Zeit beschieden sein, selbst wenn eines Tages die A 39 über ihn hinweggebaut worden sein sollte.



Schlussworte

Liebe TuS-Freundin, lieber TuS-Freund,

mit dieser Festschrift sollte ein Einblick in die Entwicklung und das Geschehen des nun wohl als solchen allseits anerkannten „kleinen aber gemütlichen Vereins am Rande der Stadt“ gegeben werden.

Natürlich konnte hier nur eine kleine Auswahl aufgenommen werden. Wer Interesse hat und mehr wissen möchte, kann sich gern die Jahresprotokolle des TuS Erbstorf anschauen – sie sind eine wahre Fundgrube.

Ein Dank gilt an dieser Stelle

- allen, die an dieser Festschrift mitgewirkt haben,
- allen Firmen, die uns durch ihren finanziellen Beitrag geholfen haben,
- allen denen, die sich als Trainer, Betreuer, Übungsleiter, Helfer und Vorstandsmitglieder zur Verfügung gestellt haben,
- unseren Vereinswirten für ihren unermüdlichen Einsatz,
- der Hansestadt Lüneburg, dem Landkreis Lüneburg, der Gemeinde Adendorf, dem Landessportbund sowie der Sparkassenstiftung für ihre wohlwollende Unterstützung.

Horst Klöpffer



SALLIER

IMMOBILIEN

Wir gratulieren zum
50-JÄHRIGEN
VEREINSJUBILÄUM



Telefon 24 200 www.sallier.de

**Wir gratulieren dem TuS Erbstorf
zum 50-jährigen Vereinsjubiläum und
wünschen weiterhin viel Erfolg**



INGENIEURBÜRO *IR*
RAUCHENBERGER GmbH
**Beratende Ingenieure
für Bauwesen und Vermessung**

**Geschäftsführende Gesellschafter:
Dipl.-Ing. Olaf Schlünzen u. Dipl.-Ing. Martin Hannemann**

**Partner für die Erschließung von Baugebieten
Planung von Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerken
und Hochwasserschutzanlagen**

Niederlassungen

**Büro Wittenberge
Perleberger Straße 34
19322 Wittenberge
Tel. 0 38 77/9 20 19-0**

**Büro Dannenberg
Heinz-Kollan-Straße 1
29451 Dannenberg
Tel. 0 58 61/99 95-0**

**Büro Salzwedel
Lönsstraße 6
29410 Salzwedel
Tel. 0 39 01/47 17 55**

[www. IBRauchenberger.de](http://www.IBRauchenberger.de)